Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als **Abend-Ausgabe** zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

53. Jahrgang. № 228. Mittwoch, 18. August 1909.

Bezugsgebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2.50 Mk., durch auswärtige Kommissionäre 3,50 Mk. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdn. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Anzeigen-Tarif Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 20 Pf.; Geschäfts-Anzeigen auf der Privatseite Zeile 30 Pf.; die zweispaltige Zeile a. Textseite 60 Pf. — In Nummern nach Sonn- u. Feiertagen: die einspaltige Grundzeile 30 Pf., auf Privatseite 40 Pf., Familien-Nachrichten a. Dresden die Grundzeile 25 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belagblatt kostet 10 Pf.

Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven 231½ Mill. Mk. empfiehlt ihre

Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:
Dresden-A., König Johann-Strasse 3
„ „ Prager Strasse 39
Dresden-N., Bautzner Strasse 3
Meissen und Kötzschenbroda.

Bareinlagen, Annahme zur Verzinsung.
Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten.
Wertpapiere, An- und Verkauf, Beleihung.
Coupons, Einlösung und Verwertung.
Depots, Aufbewahrung offener u. verschliessbarer.
Kreditbriefe auf alle Hauptplätze der Welt.

Für eilige Leser.

Die hiesige Königl. Polizeidirektion gibt heute eine amtliche Darstellung über die verhängnisvolle Schlägerei auf dem Altmarkt.

Der flüchtige Sekretär des hiesigen Carolahauses Richter hat sich in Bonn der Staatsanwaltschaft gestellt.

Der englische Handelsminister Churchill ist vom Deutschen Kaiser zur Teilnahme an den diesjährigen Kaisermanövern eingeladen worden.

Zwischen Landstuhl und Kindbach explodierte ein Automobil. Zwei Damen wurden tödlich, drei Personen schwer verletzt.

Der Ballon „Helvetia" mit dem Sieger des vorjährigen Gordon-Bennett-Rennens, Oberst Schäck, überflog zum erstenmal den Säntis.

Der indische Student Dhingra, der den Obersten Curzon Wyllie ermordet hatte, ist heute früh hingerichtet worden.

Griechenland soll beabsichtigen, mit Serbien ein Offensiv- und Defensiv-Bündnis abzuschließen.

Neueste Drahtmeldungen

vom 17. August.

Zur Kretafrage.

Berlin. (Priv.-Tel.) Aus Kreta kommen fortgesetzt beunruhigende Nachrichten. Das dortige Administrationskomitee hat gestern dem König von Griechenland den Eid der Treue vor dem Bischof von Kanea geschworen. Die griechischen Flaggen wehen noch immer über Kanea und Kandia. — Aus Athen wird gemeldet, daß heute 50 Mann von den fremden Stationsschiffen in Kanea landen sollen, um die griechische Flagge dort herabzuholen. Die Truppen würden wahrscheinlich mehrere Tage in der Stadt bleiben. — Dem „Petit Parisien" zufolge würde aber vermutlich heute abend noch eine letzte Aufforderung an die Regierung der Insel Kreta zur Herunterholung der griechischen Flaggen gerichtet werden. Sollte diese Ermahnung keine Wirkung haben, so soll die Ausschiffung der Truppen unter dem Befehl des englischen Admirals, als dem Rangältesten, erfolgen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der griechische Gesandte in Berlin erklärte einem Vertreter des „Pariser Journals": Wenn die Mächte bei Herabholung der griechischen Flagge mit Gewalt vorgehen wollten, würden sie sich in einer peinlichen Lage sehen. Augenblicklich hätten sich 100 bewaffnete Frauen unter der Führung der Gattin eines Advokaten entschlossen, die griechische Flagge zu schützen. Was würden nun die französischen oder englischen Marinesoldaten tun, wenn sie im Namen der Ordnung das Blut so vieler Frauen vergießen sollten?

London. (Priv.-Tel.) Hier will man wissen, daß Griechenland mit Serbien Unterhandlungen eingeleitet habe betreffs eines Offensiv- und Defensiv-Bündnisses, falls die Turkei Griechenland den Krieg erklären sollte. Die türkische Regierung habe davon Kenntnis und wolle deshalb die serbische Grenze militärisch verstärken.

Luftschiffahrt.

Kopenhagen. (Priv.-Tel.) Der dänische Aviatiker Dr. Folmer-Hansen versuchte gestern abend, von Schweden aus den Ore-Sund mit seinem Farman-Aeroplan zu überfliegen. Die Maschine erlitt aber gleich beim Aufstiege Havarie und bohrte sich im Erdboden fest. Die Reparatur wird einige Tage dauern; dann will Folmer-Hansen den Versuch wiederholen.

Berlin. Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg hat sich zum Vortrage beim Kaiser Wilhelm und zur Teilnahme an der Feier des Geburtstages des Kaisers Franz Joseph nach Wilhelmshöhe begeben.

Berlin. (Priv.-Tel.) Gestern ist eine neue 20 000 Karat enthaltende Diamantensendung aus Südwestafrika eingetroffen. Sie repräsentiert einen Wert von 60 000 Mark. Der Verkauf beginnt nächste Woche. Die Sendung ist bedeutend kleiner als die vorangegangene.

Stuttgart. Der König hat dem bisherigen preußischen Kriegsminister General v. Einem das Großkreuz des Kronenordens verliehen.

Stuttgart. (Priv.-Tel.) Der Fürst zu Fürstenberg hatte gestern mit seiner Familie einen Ausflug nach Uebertingen unternommen. Bei der Bootfahrt stürzte der französische Hauslehrer der Söhne des Fürsten in den See. Obwohl die Söhne des Fürsten bemüht waren, ihn zu retten, und sich selbst in Lebensgefahr brachten, versank der Lehrer in den Fluten. Die Leiche ist noch nicht geborgen.

Friedrichshafen. (Priv.-Tel.) Graf Zeppelin dürfte heute mit seiner Familie nach Schloß Gieredorf übersiedeln.

Frankfurt a. M. Die „Frankf. Ztg." meldet: In der vergangenen Nacht versuchte der 26jährige August Theodor Rehbein seine Geliebte, die 20 Jahre alte Minna Adami, in seiner Wohnung zu erschießen. Die Adami wehrte den ersten Schuß mit der rechten Hand. Der zweite Schuß ging in die Herzgegend, worauf die Schwerverletzte zusammenbrach. Hierauf brachte sich Rehbein ebenfalls einen Schuß in die Herzgegend bei, der sofort tödlich wirkte.

Kaiserslautern. Die „Pfälz. Presse" meldet: Gestern abend ist zwischen Landstuhl und Kindsbach ein französisches Automobil auf der Fernfahrt Paris—Marienbad bei einer Wettfahrt mit einem D-Zuge gegen einen Baum gefahren, wobei es explodierte. Zwei Damen wurden tödlich, eine dritte Dame und zwei Herren schwer verletzt. Sie wurden nach dem Krankenhause Landstuhl gebracht.

Paris. Der „Petit Parisien" meldet aus Konstantinopel: Eine Arbeitskolonne von Sträflingen in Bouhira verweigerte die Arbeit. Die aus Eingeborenen bestehende Wachmannschaft machte von der Schußwaffe Gebrauch. Zwei Arbeitsgefangene wurden tödlich und fünf schwer verletzt.

Paris. Dem „Petit Parisien" wird aus Cherbourg gemeldet: Von den 13 schwedischen Marinekadetten, die von dem schwedischen Kreuzer „Fylgia" wegen Dysenterie in das Marinelazarett eingeliefert wurden, ist einer im Krankenhaus gestorben.

London. Handelsminister Churchill ist vom Deutschen Kaiser zur Teilnahme an den diesjährigen Kaisermanövern eingeladen worden.

London. Der indische Student Dhingra, der den Obersten Curzon Wyllie ermordet hatte, ist heute früh hingerichtet worden.

Kopenhagen. Die russische Kaiserjacht „Polarstern" mit der Kaiserin-Witwe an Bord ist, begleitet von der Jacht „Zarewna" und einem Torpedojäger, heute vormittag auf der hiesigen Reede eingetroffen.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 17. August

—* Zu der heute nachmittag 1/2 2 Uhr im Schlosse zu Moritzburg stattgefundenen königlichen Tafel waren der Kammerherr Freiherr v. Burgk auf Schönfeld und Freiherr v. Spörcken auf Berbisdorf, sowie die Forstmeister Kammerherr v. Minckwitz-Moritzburg und Schmidt-Kreuern mit Einladungen ausgezeichnet worden.

—* Der bis Ende vorigen Monats bei der Königl. Zoll- und Steuerdirektion beschäftigt gewesene Finanzassessor Dr. Linde ist in den hamburgischen Staatsdienst übergetreten und dort zum Regierungsrat und Mitglied der Generalzolldirektion ernannt worden.

—* Den Ratsassessoren Dr. Großer und Dr. Wild wurden die unbesetzten Stellen von herausgehobenen juristischen Hilfsarbeitern mit dem Amtsnamen Stadtamtmann übertragen.

* **Zur letzten Geheimsitzung im Kreisausschuß** schreibt das Amtsblatt des Rates: „Ein hiesiges Blatt hat die Nachricht verbreitet, Herr Oberbürgermeister Geheimer Rat Dr. Beutler habe seinen ganzen Einfluß aufgeboten, daß die Beratung der von den städtischen Kollegien beschlossenen Steuer von Warenhäusern und Zweiggeschäften in der letzten Sitzung des Kreisausschusses, in der diese Steuer abermals abgelehnt worden ist, in geheimer Sitzung erfolgte. Wir können feststellen, daß diese Nachricht völlig erfunden ist. Herr Oberbürgermeister Geheimer Rat Dr. Beutler steht der Verweisung der Beratung in die geheime Sitzung vollkommen fern. Diese soll vielmehr deshalb erfolgt sein, weil dabei Einkommens- und Vermögensverhältnisse hiesiger Firmen, die bei der stattgehabten Probeeinschätzung erörtert worden sind, mit zur Besprechung gelangten."

—* **Nachversteuerung von Beleuchtungsmittelvorräten.** Nach § 39 Abs. 2 des Leuchtmittelsteuergesetzes vom 15. Juli 1909 unterliegen zur Veräußerung bestimmte Beleuchtungsmittel und andere Vorräte von solchen, die sich am Tage des Inkrafttretens dieses Gesetzes (1. Oktober 1909) außerhalb eines Herstellungsbetriebs oder einer Zollniederlage befinden, soweit sie nicht dem eigenen Haushalte des Besitzers dienen, nach näherer Bestimmung des Bundesrates der Steuer in Form einer Nachsteuer. In weiten Kreisen scheint nun über den Umfang, in dem die am 1. Oktober 1909 bei Konsumenten vorhandenen Vorräte an Beleuchtungsmitteln der Nachsteuer unterworfen sind, die irrige Vorstellung zu herrschen, als ob die zu gewerblichen oder zu öffentlichen Verwaltungszwecken beschafften Vorräte von der Nachsteuer frei seien. Dem ist nicht so. Vielmehr muß nach einer an maßgebender Stelle vertretenen Auffassung der eingangs erwähnte Abs. 2 des § 39 des Leuchtmittelsteuergesetzes dahin ausgelegt werden, daß nur die zu privaten Haushaltungszwecken dienenden Beleuchtungsmittel von der Nachsteuer befreit bleiben. Die zu gewerblichen und zu öffentlichen Verwaltungszwecken beschafften Vorräte werden also nachzuversteuern sein.

—* **Zum Tode des Dr. med. Hartung aus Anlaß der Schlägerei auf dem Altmarkt.** Wie bereits erwähnt, ist Herr Dr. Hartung, der in Hannover zu Hause ist und sich nur vorübergehend als jüngerer Arzt zur Vertretung eines Kollegen hier aufhielt, seinen Verletzungen gestern

Kunst und Wissenschaft.

†* **Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater.** Im Opernhause geht Freitag, den 20. August, Richard Wagners „Walküre" mit folgender Besetzung in Szene: Siegmund: Herr Burrian, Hunding: Herr Puttlitz, Wotan: Herr Plaschke (zum ersten Male), Sieglinde: Frau Krull, Brünnhilde: Frau Schabbel-Zoder (zum ersten Male), Fricka: Frl. v. Chavanne, Gerhilde: Frl. Siems (zum ersten Male), Ortlinde: Frau Rast, Waltraute: Frl. Seebe, Schwertleite: Frl. Reinel, Helmwige: Frl. Eibenschütz, Siegrune: Frl. v. d. Osten, Grimgerde: Frau Bender-Schäfer, Roßweiße: Frl. Tervani.

†* **Königl. Opernhaus.** Zum letztenmal führte in der gestrigen Aufführung von „Tannhäuser" Herr Kapellmeister Malata den Taktstock. Er geht, wie bereits mitgeteilt wurde, von Dresden, um als Operndirektor am neuerbauten Chemnitzer Stadttheater einen Wirkungskreis zu finden, der eine starke musikalische Persönlichkeit und organisatorische Begabung verlangt. Herr Malata hat in den Jahren seiner hiesigen Wirksamkeit Achtung und Anerkennung seiner künstlerischen Arbeit erworben — er brachte von vornherein viel mehr, als die nötige Routine und Repertoirekenntnis mit; er besitzt, wie man oft mit Freude empfand, eine musikalische Seele, feines Gefühl und ein lebhaftes Temperament. Mit diesen Eigenschaften war es ihm gegeben, die größten Aufgaben für einen Dirigenten glücklich und erfolgreich zu lösen. Sein außerordentlicher Fleiß und seine völlige Hingabe an die Sache verstärkten den Wert seiner Leistungen. An dem Aufschwung des künstlerischen Lebens, der mit dem neuen Theater in Chemnitz zu erwarten ist, wird seine Arbeitskraft und sein an einer so hervorragenden Stelle, wie Dresden es ist, wohlerprobtes Können sicherlich starken Anteil haben. Am letzten Abend war Herrn Malata mit dem „Tannhäuser" noch eine große Aufgabe zuteil geworden, die er, wie schon häufig, mit schönem Gelingen löste. Künstlerisch gipfelte die Aufführung in dem gesanglich glänzenden, von Aeußerlichkeiten und Posen freien Tannhäuser Burrians und der durch Stimmschönheit hervorragenden Elisabeth der Frau Krull. Durch die gestrige Aufführung ging ein Zug von Frische und Temperament, gewissermaßen ein festlicher Zug. Das sehr gut besuchte Haus fühlte die lebendige Wirkung, die von der Bühne ausging, und dankte nach den Aktschlüssen durch ungewöhnlich starken Beifall. lgr.

†* **Zum angeblichen Wechsel in der Leitung der Dresdner Galerie.** In einer Berliner Zeitung war kürzlich mitgeteilt worden, daß Geheimer Hofrat Dr. Woermann, der seit 1882 als Nachfolger Hermann Hettners an der Spitze der Dresdner Galerieverwaltung steht, noch in diesem Jahre von der Leitung zurücktreten werde, und daß der Dresdner Maler Geh. Hofrat Prell zu seinem Nachfolger bestimmt sei. Nach der „Sächs. Central-Korrespondenz hat sich Geheimer Hofrat Dr. Woermann über diese Mitteilung folgendermaßen geäußert: „Es ist ja richtig, daß ich in absehbarer Zeit einmal daran denken werde, mich ins Privatleben zurückzuziehen. Aber im Laufe dieses Jahres denke ich jedenfalls noch nicht daran. Das ist vollständig ausgeschlossen. Ich begreife auch nicht, wer darauf gekommen ist, Herrn Geh. Hofrat Prell als meinen vermeintlichen Nachfolger zu nennen, abgesehen davon, daß die Nachfolgerfrage ja noch gar nicht akut ist. Der in dem Artikel Ausdruck gegebenen Meinung, daß nicht ein Maler, sondern ein Kunsthistoriker zur Leitung der Dresdner Bildergalerie geeigneter ist, bin auch ich und habe ihr mehrfach Ausdruck gegeben. Wer den Artikel von hier aus inspiriert hat, ist mir unbekannt; ein Maler kann es jedenfalls nicht gewesen sein, denn den Malern könnte es ja nur lieb sein, einen der Ihren hier sitzen zu sehen. Was nun den mir gemachten Vorwurf, „die notwendige Neuordnung der Galerie habe ich nicht einmal in Angriff genommen", anbetrifft, so ist er unberechtigt. Denn ich bin hierfür oft genug eingetreten, es ist aber daran gar nicht zu denken, ehe nicht durch einen Neubau Raum geschaffen worden ist, um die alten Bilder in moderner Verteilung, nicht eng aneinandergedrängt, anzuordnen. Für diesen Neubau habe ich schon seit Jahren plädiert und es ist ja nun auch so weit, daß im nächsten oder übernächsten Landtag ein Betrag für die Vorbereitungen zum Neubau einer Bildergalerie bewilligt werden dürfte. Der Neubau selbst also hat noch gute Wege. Vorher aber ist eine Neuordnung ganz unmöglich, wie haben ja aus Platzmangel schon leihweise Gemälde an Provinzstädte abgeben müssen. Wie gesagt, dieses Jahr denke ich keinesfalls an den Rücktritt, und es ist mir unbegreiflich, wie man Herrn Geh. Hofrat Prell als meinen Nachfolger nennen kann." — Der bewußte Artikel des „B. T." richtete sich scharf gegen die Berufung des Geh. Hofrats Prell. Diesem Umstande wird aber niemand ernste Bedeutung beimessen; denn ein ganz haltloses Lospauken gehört zu der Praxis des „B. T.", die den Zweck verfolgt, Lärm und Aufsehen um jeden Preis zu machen. Indessen durch den Schlußsatz in den hier wiedergegebenen Aeußerungen des Geh. Hofrats Woermann, wenn er seinen Worten tatsächlich entspricht, erhält die Diskussion der Frage eine eigenartige Färbung. Geh. Hofrat Prell ist ein so hervorragender Künstler, Kunstkenner und vornehmer Charakter, daß es ganz verständlich wäre, wenn die bei einer Neubesetzung wirklich zuständigen Stellen auf ihn ihr Augenmerk richteten.

†* Der durch eine ganz bedeutende Anzahl vortrefflicher Kompositionen von Liedern, Ouvertüren und anderen Tonstücken weit über die Grenzen des engeren Vaterlandes bekannte Tonkünstler **Heinrich Weiß** ist am Sonnabend seinen schweren Leiden erlegen. König Albert ehrte Weiß durch die Annahme seines „Krönungsmarsches". Die gleiche Ehrung fand er durch die Annahme seines „Festgrußes an Deutschlands Kaiser" seitens Kaiser Wilhelms I. Ferner erwarb er sich durch seine beiden Ouvertüren „Jubelfeier" und „Huldigungs-Ouvertüre" und seine sinfonische Dichtung „Nachruf an Bismarck" viel Anerkennung. Seinen Liedern wird Sangbarkeit und der Zauber rhythmischer Schönheit nachgerühmt, wie dies u. a. die Professoren Eugen Krantz, G. Scharfe, Kammersänger Th. Wachtel und die Königl. Kammersängerin Bürde-Ney in herzlichen Schreiben an ihn besonders hervorgehoben haben. Weiß hat sich auch auf literarischem Gebiete durch sein Werk „Tausend—Ein Gedanke" einen Namen gemacht, das in 6. Auflage erschien.

erlegen. Ueber die Vorgänge bei der Schlägerei, die den traurigen Ausgang genommen hat, erläßt die Königliche Polizeidirektion jetzt folgenden Bericht:

„Der Exzeß, der am letzten Sonnabend früh kurz nach 6 Uhr sich auf dem Altmarkte abgespielt hat und wobei sich einer der Beteiligten eine Verletzung am Unterleibe zugezogen hat, hat bedauerlicherweise den Tod des Verletzten herbeigeführt. Der 29 Jahre alte praktische Arzt Dr. Wilhelm Hartung aus Hannover, der vorübergehend in Dresden sich aufhielt, um einen auf einer Erholungsreise befindlichen Arzt zu vertreten, ist im Friedrichstädter Krankenhause seiner Verletzung erlegen. Der Exzeß hatte damit begonnen, daß eine Anzahl Herren, worunter auch der genannte Arzt, die in der Nacht vorher in verschiedenen hiesigen Wirtschaften verkehrt hatten, früh gegen 6 Uhr in der Weinlaune auf dem Altmarkte unter den Ständen der Blumenhändlerinnen allerlei Unfug verübten, was natürlich allgemeinen Unwillen hervorrief. Ein von den Blumenverkäuferinnen zu Hilfe gerufener Gendarm wollte Ruhe stiften, fand aber kein Gehör, und als er einen der Herren zur Wache bringen wollte, wurde er angefaßt, geschlagen und schließlich hingeworfen. Auf diesen tätlichen Angriff hin zog er sein Seitengewehr, worauf ihn die Exzedenten an der Hand packten und ihm die Waffe zu entreißen suchten. Während dieses heftigen Handgemenges hat Dr. Hartung die verhängnisvolle Wunde davongetragen. Nach den bisherigen Erörterungen ist die Verletzung des Dr. Hartung nicht durch einen absichtlichen Stich mit dem Seitengewehr seitens des angegriffenen Beamten hervorgerufen worden, vielmehr hat der Verletzte sich die Verwundung im Handgemenge ohne Verschulden des betreffenden Beamten zugezogen. Der Verletzte hat zunächst von seiner Verwundung gar nichts bemerkt. Er, sowie einige andere Beteiligte sind vielmehr gleich darauf von verschiedenen inzwischen hinzugekommenen Beamten der Wohlfahrtspolizei und der Gendarmerie nach der Wache des 1. Bezirks gebracht worden, und erst dort ist bemerkt worden, daß H. am Unterleibe blute und eine Stichwunde habe, worauf er dann sogleich ins Krankenhaus gebracht worden ist. Selbstverständlich wird der ganze Vorgang sein Nachspiel vor Gericht finden und dabei vollständig aufgeklärt werden."

—* **Sechs neue Lehrerstellen** werden von Ostern 1910 ab beim König Georg-Gymnasium begründet, und zwar drei ständige und zwei nichtständige für akademisch gebildete Lehrer und eine ständige für einen seminaristisch gebildeten Lehrer.

—* **Straßenbenennungen.** Die von der Magdeburger Straße zur Schlachthofinsel führende Zugangsstraße wird Schlachthofstraße, die um den neuen Vieh- und Schlachthof führende Straße Schlachthofring und die vom Ende der Weißeritzstraße nach dem Ostra-Ufer bis zur Elbe führende Allee in Uebereinstimmung mit der jetzt im Volksmunde gebräuchlichen Bezeichnung Pieschener Allee benannt.

—* **Das städtische Ehrenzeugnis** wurde dem Buchbinderei-Werkführer und Filialleiter Arnhold, bei der Firma Aug. Hermann Weißler, Großbuchbinderei, hier, tätig, für seit länger als 25 Jahre mit Treue und Gewissenhaftigkeit geleistete Dienste verliehen.

—* **Als Geschenk an das Waisenhaus** hat Herr Rentier Adolf Landvogt 28 Sieges- und Krönungstaler zur Verteilung an Zöglinge des Waisenhauses nach Ermessen der Verwaltung überwiesen, und der Rat hat das Geschenk mit Dank angenommen.

—* **Die neuen Unterschlagungen im Carolahause.** Der nach Begehung bedeutender Unterschlagungen flüchtig gewordene Sekretär des Carolahauses, Richter, hat sich in Bonn am Rhein der Staatsanwaltschaft selbst gestellt und ist nach Dresden übergeführt worden. Die veruntreute Summe wird auf 6700 Mark beziffert.

—* **Der Bau der Straßenbahn-Linie nach dem neuen städtischen Vieh- und Schlachthof** im Ostra-Gehege, mit dem Anfang voriger Woche begonnen worden ist, hat eine Unterbrechung erlitten. Die noch nicht einbetonierte Gleiskurve an der Ecke Friedrich- und Walther-Straße hat man wieder entfernt und die Straßenkreuzung aufs neue gepflastert. Auf der Walther-Straße selbst sind die Schienen der eingleisigen Strecke bereits nahezu in ganzer Straßenlänge verlegt. Der obere Teil der Magdeburger Straße, der von der neuen Linie berührt wird und dessen Fahrbahn zur Hälfte ebenfalls schon aufgebrochen worden war, muß wieder in den vorherigen Stand gesetzt werden. Als Grund für diese ziemlich sonderbaren Maßnahmen darf dem Vernehmen nach der Umstand angenommen werden, daß sich eine Verstärkung der hölzernen Zufahrtsbrücke nach der Schlachthof-Insel notwendig macht. An verschiedenen Stellen erfolgte Nachgrabungen haben ergeben, daß die starken Tragpfähle dieses in den Jahren 1899 und 1900 hergestellten Brückenbaues durch die Feuchtigkeit des Wiesengrundes gelitten haben. Wenn auch die Fäulnis bei der Stärke der Stempel auf deren Tragfähigkeit keinen allzu großen Einfluß ausüben dürfte, so erscheint doch eine gewisse Vorsicht geboten. Die Schwere der Motorwagen im Bunde mit der durch den Straßenbahnbetrieb erfolgenden Erschütterung stellen große Anforderungen an die Haltbarkeit des Bauwerks. Eine Verstärkung der Brücke hätte sich aus diesem Grunde so wie so nötig gemacht. Nach der jetzigen Sachlage erhöht sich aber die hierfür erforderliche Summe um ein Bedeutendes. Man spricht von annähernd hunderttausend Mark, ein Betrag, der erst nach Einwilligung der Stadtverordneten zur Anweisung kommen könnte. Die Arbeiten müssen daher bis zur Bewilligung der Mittel ruhen, so daß die Fertigstellung der Strecke bis zum 1. Oktober, wie ursprünglich geplant war, nicht erfolgen kann. Falls die Verstärkung des hölzernen Brückenbaues wegen der Höhe der entstehenden Kosten nicht zur Ausführung kommen sollte, müßte eine anderweitige Verbindung der Schlachthof-Anlage mit dem Straßenbahnnetz in Erwägung gezogen werden. Eine frühere Planung sah diese durch Anschluß an die Ostra-Allee-Linie, wie dies seinerzeit mit der sogenannten „Prärie-Bahn" geschah, vor. Auch von der Richtung Weißeritz-Straße her, wo der Abbruch des Eckhauses zur Verbreiterung des Einganges nach dem Großen Ostra-Gehege nahe bevorsteht, wäre eine Linie entlang der Pieschener Allee nach dem Schlachthof mit weniger Kostenerfordernis denkbar. Hierbei ist allerdings der Nachteil einer von den Hochwasserfluten betroffenen Zuführung in Rechnung zu ziehen und mit in Kauf zu nehmen.

—* **Der Landesverband der Saalinhaber im Königreich Sachsen** erstattet soeben seinen Jahresbericht. Er sagt u. a., daß die größte Hälfte des Geschäftsjahres unter dem Zeichen großer Beunruhigung durch die Reichsfinanzreformvorlage und die neuen Steuerbelastungen gestanden habe. Schwer seien auch im abgelaufenen Jahre die allgemein ungünstigen Erwerbsverhältnisse zutage getreten. Die Haltung der Verwaltungsbehörden bezüglich der Tanzgenehmigung zu Königs Geburtstag lege jedem Kollegen die Pflicht auf, bei den kommenden Landtagswahlen nur für solche Kandidaten einzutreten, welche gewerbefreundlich seien. Auch die Haltung der Sächsischen Handels- und Gewerbekammern in der Flaschenbierfrage müsse scharfe Mißbilligung finden. Auf die Verhandlungen des letzten Landtages könne der Saalinhaberstand mit Genugtuung zurückblicken. Am Schlusse des Geschäftsjahres hatte der Verband 1853 Mitglieder. Diese Zahl hat sich bis jetzt auf über 1900 erhöht. Der Verein Sayda trat dem Verband mit 29 Mitgliedern neu hinzu, während der Verein Zwickau-Land mit 108 Mitgliedern als ländliche Korporation obenan steht. Die Vorarbeiten zur Begründung einer Beihilfekasse bei Sterbefällen sind soweit gediehen, daß die Kasse voraussichtlich demnächst ins Leben treten kann. Der Kassenabschluß balanciert mit 9782 M.

—* **Der neue Rathausturm im Dresdner Stadtbilde.** Der Einlieferungstermin für das Amateur-Preisausschreiben läuft am 1. September d. J. ab. Vom Rat zu Dresden, von dessen Rathausbauleitung, vom Verein zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs, von Herrn Kaufmann Oskar Bohr, Photograph. Handlung, und von der Dresdner Gesellschaft zur Förderung der Amateur-Photographie ist im ganzen die Summe von 500 M. zur Verfügung gestellt worden, welche in Beträgen von 25 M. bis 200 M. nach dem freien Ermessen eines Preisgerichts für die besten Arbeiten verteilt wird. Auskünfte und Prospekte über die Bedingungen des Wettbewerbes sind kostenlos in der Photograph. Handlung von Oskar Bohr, Ringstraße, neben Café König, zu erhalten, wo auch die Preisarbeiten bis zum 1. September, abends 7 Uhr, einzuliefern sind.

— **Annen-Realschule an der Humboldtstraße.** An der langgestreckten Front dieses Bauwerkes, das in den Jahren 1867 bis 1869 nach der Planung des damaligen Stadtbaurates Th. Friedrich errichtet worden ist, machten sich seit langem beträchtliche Verwitterungsschäden bemerkbar. Zum Zwecke ihrer Beseitigung sind seit voriger Woche Arbeiten im Gange, so daß die nach Süden zu gelegene Schauseite in voller Ausdehnung mit Gerüsten bedeckt ist. Es kommt hierbei ein Verfahren in Anwendung, das schon bei dem Ober-Postdirektions-Gebäude, Ecke Am See und Annenstraße, mit Erfolg gehandhabt worden ist. Der etwa vier Meter vorspringende und gegen 18 Meter lange Mittelbau sowohl wie die Eckarmierungen, Fenstergewände und der Gebäudesockel sind in reiner Sandsteinarbeit hergestellt. Verschiedene Skulpturen dienen zum Schmuck des Mittelbaues. Die glatten Wandflächen der übrigen Fassadenteile weisen dagegen nur einfachen Mörtelputz auf. Während nun die letzteren einen Anstrich von Oelfarbe erhalten sollen, erfolgt die Reinigung der verschmutzten und verwitterten Sandsteinverkleidungen mittelst eines sogenannten Sandgebläses. Im Vorgarten ist zu diesem Zweck von der mit der Ausführung betrauten Firma Oskar Hempel, Steinmetz-Obermeister, eine kleine Maschinenanlage zur Aufstellung gelangt. Der Betrieb geschieht elektrisch mittels Anschlusses an das städtische Kabelnetz. Vom Kompressor wird die Druckluft nach einem mit feinem Sand, wie er in Glasraffinerien zur Verwendung kommt, gefüllten Kessel geleitet. Der Führer des Schlauchendes hat es nun in der Hand, durch längeres oder kürzeres Verweilen den zu reinigenden Architekturteilen das ursprüngliche Aussehen wieder zu verleihen. Der feine Sand wird mit Gewalt gegen das Gestein getrieben und reißt die oberste von Schmutz durchsetzte Schicht mit hinweg. Engere oder weitere Düsen verstärken bezw. verringern die Kraft des Luftstromes. Ein Vorzug des Verfahrens besteht darin, daß die Konturen der bearbeiteten Werkstücke keine Verwischung erleiden. Selbstverständlich ist das Sandsteinmaterial in seinen Härtegraden von sehr verschiedener Art. Es machen sich deshalb z. B. bei den Fensterverdachungen Nachbesserungen notwendig, während der festere Postaer Stein standgehalten hat.

—* **Militärische Uebungen.** Der Elbstrom bot heute morgen auf der Strecke von der Einfahrt zum König Albert-Hafen bis nach Briesnitz hin ein äußerst bewegtes Bild militärischen Lebens und Treibens. Von der erstgenannten Stelle aus säumten beide Uferseiten gegen 20 große Elbzillen, die wegen der erfolgten Sperrung der Schiffahrt auf die Zeit von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags hier vor Anker gegangen waren. Zwischendurch sah man von den Mannschaften des 12. Pionier-Bataillons geführte Pontons den Strom kreuzen. Sie beförderten größere Mengen Infanterietruppen, die in der Nähe der Weißeritzmündung aufmarschiert waren, nach dem jenseitigen Ufer. Nach dem auf diese Weise bewerkstelligten Uebergang sammelten sich die Mannschaften hinter den hohen Weidengebüschen zur Vornahme von Felddienstübungen. Auf dem flach gelegenen Terrain der Flur Kaditz schwärmten die Schützenlinien in weitem Bogen aus. Die mächtigen Erdwälle der im Entstehen begriffenen städtischen Reinigungsanlage und Pumpstation für die Abwässer der einzuführenden Schwemmkanalisation markierten eine Art Festung. Mit Interesse folgten die zahlreich erschienenen „Schlachtenbummler", die sich an den Elbufern und am Flügelweg aufgestellt hatten, den Vorgängen. Unter lebhaftem Gewehrfeuer rückten die allmählich verstärkten Truppen gegen den Feind vor, ihn immer weiter zurückdrängend, bis beide Parteien hinter dem welligen Terrain aus dem Gesichtskreis entschwanden. Inzwischen waren aber die braven Pioniere nicht müßig geblieben. Der auf dem Flügelweg aufgefahrene Pontonbrücken-Wagenzug, dessen Bespannung diesmal durch die Artillerie erfolgt war, rückte die Hamburger Straße entlang nach der Elbe vor. Nach Ueberschreitung der Leinpfadbrücke bei der Einmündung der Weißeritz wurden die Pontons zu Wasser gelassen. Die leeren Gefährte faßten dann auf dem Terrain unterhalb der Dückerverlegungsstelle Posto. An diesem Punkte wurde die Schiffsbrücke, die den Truppen nach Abbruch der Uebung den Uebergang ermöglichen sollte, über den Elbstrom geschlagen. Die Landebrücken waren rasch befestigt, und die zu zwei bis vier untereinander verbundenen Pontons fügten sich mit dem Fortschreiten der Arbeiten in entsprechender Weise in den Brückenbau ein. Der Personendampfer-Verkehr wurde aufrecht erhalten, während die übrige Schiffahrt bis zum Abbruch der Uebungen, für den die dritte Nachmittagsstunde angesetzt war, ruhen mußte.

— Der Vorstand des Landes-Obstbauvereins hat die **Obstvermittlungsstelle** in Dresden, Grunaer Straße 3, 1., auch in diesem Jahre den sächsischen Obstzüchtern, insbesondere den Mitgliedern des Landes-Obstbauvereins, kostenfrei zur Vermittlung des Obstverkaufs zu Diensten gestellt. Ebenso werden den Obstkonsumenten auf Anfrage Adressen von Obstzüchtern, welche in den gefragten Obstarten Früchte angeboten haben, nachgewiesen. Im Jahre 1908 betrug das Angebot an Obst aller Art 660 421 Kilogramm, während die Nachfrage sich bezifferte auf 4 922 406 Kilogramm, somit blieb das Angebot um 4 261 985 Kilogramm hinter der Anfrage zurück. Auch in diesem Jahre sind schon vielfach recht nennenswerte Anfragen eingegangen. Es werden von dem Großhandel, von Konserven- und Obstverwertungsfabriken vor allem große Posten von Pflaumen, Aepfeln und Birnen zu kaufen gesucht. Um diesen Nachfragen nach waggonweiser Lieferung entsprechen zu können, müßten auch die Obstzüchter sich zusammenschließen, um Angebote von Früchten, die besonders geeignet sind zur Herstellung von Marmelade aus Pflaumen, Reineclauden usw., oder Aepfel und Birnen zum Frischgenuß, zur Weinbereitung, für die Konservenfabriken, der Vermittlungsstelle anbieten zu können. Die Obstproduzenten werden ersucht, den Obstanhang jetzt schon zum Verkauf bei der Vermittlungsstelle anzumelden und nicht damit bis zur Ernte der betreffenden Obstart zu warten.

— **Die Beratungsstelle für Alkoholkranke** des Dresdner Bezirksvereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke, die fortgesetzt von Angehörigen Trunksüchtiger aufgesucht wird, ersucht uns, folgende an die Frauen der gebildeten Stände gerichtete Bitte zum Abdruck zu bringen: „Wenn es auch vielfach gelingt, namentlich mit Hilfe der Enthaltsamkeitsvereine, den hilfesuchenden Angehörigen der Trinker Rat zu erteilen, die Alkoholkranken selbst in einem Abstinenzverein oder in der Heilstätte unterzubringen, so fehlt es doch in verschiedenen Stadtteilen noch an Persönlichkeiten, die die Familien der Trunksüchtigen aufsuchen, insbesondere an Frauen der gebildeten Kreise, die, entsprechend den in der Lungenkranken- und in der Säuglings-Fürsorge tätigen Damen, sich um die Familien, namentlich um die Kinder der Trinker, kümmern. Es ist dringend zu wünschen, daß nach und nach in jedem Wohlfahrtspolizeibezirk der Stadt wenigstens eine Fürsorgedame die Aufgabe übernimmt, unseren Helfern und Helferinnen zur Seite zu stehen und der unentbehrlichen Familienfürsorge sich zu widmen, wie sie bereits in anderen Städten von Frauen der gebildeten Stände mit bestem Erfolge durchgeführt wird. Der Verein richtet an die Dresdner Frauenwelt, insbesondere an seine Mitglieder, die herzliche Bitte, sich in diesen Dienst der Fürsorge für Alkoholkranke stellen und sich bei der Geschäftsstelle oder bei dem Vorsitzenden, Herrn Dr. med. Flade, Königsbrücker Straße 2, gütigst melden zu wollen. Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Beratungsstelle, Kaulbachstraße 27, 3. Et., für alle Kreise sich zur Verfügung stellt, und zwar Dienstags und Freitags vormittags von 11 bis 1 Uhr, außerdem Dienstags nachmittags von 6 bis 7 Uhr."

—* **Prämiierte Schönheit.** Die Wahrheit des alten Spruches, daß in Sachsen die schönen Mädchen wachsen, hat sich wieder einmal im hellsten Lichte gezeigt. An einer Schönheitskonkurrenz im Apollo-Theater zu Florenz beteiligte sich auch u. a. eine Dresdnerin, Frl. Spüring, die Tochter eines hiesigen Bürgers. Trotz der starken Konkurrenz der italienischen Schönen errang sich Frl. Spüring die Goldene Medaille.

— **Gute Pilz-Ernte.** Die warme Witterung der letzten Wochen übt auch auf die Ernte der verschiedenen Pilzarten, die unsere Wälder beherbergen, einen günstigen Einfluß aus. So gelangen z. B. gegenwärtig in unseren Markthallen und durch den Straßenhandel die sogenannten Pfifferlinge oder Gelbschwämmchen in größeren Mengen zum Angebot. Diese Tatsache ist um so er-

---

+* **Kunstausstellung im Künstlerhause.** Verkäufe: Prof. Osmar Schindler: „An der alten Augustusbrücke", angekauft vom Rate zu Dresden; Walther Max Sachse: Mädchenakt, Bronze; Martin Pietzsch: Wandbrunnen; F. A. Vorpsch: Großes gesticktes Kissen. Der Eintrittspreis beträgt Mittwochs und Sonntags 50 Pfg. Die Ausstellung ist von früh 9—6 Uhr abends geöffnet.

+* **Eine Musik zu Schillers „Semele"** hat sich im Nachlaß von Franz Curti gefunden. Er schrieb sie für eine Schillerfeier des Altenburger Hoftheaters, wo sie mehrfach aufgeführt worden ist. Die Komposition umfaßt ein sinfonisches Vorspiel, das auch selbständig aufgeführt werden kann, und Begleitungsmusik zu mehreren Szenen der Schillerschen Dichtung. Die Theater seien gelegentlich der 150. Geburtstagsfeier Schillers auf diese Musik aufmerksam gemacht. Partitur-Manuskript und Orchesterstimmen werden von der Verlagshandlung Josef Günther in Dresden, Ziegelstraße 24, gern zur Einsicht versandt.

+* **Zur Hundertjahrfeier der Berliner Universität** arbeitet der Historiker Geheimrat Professor Dr. Max Lenz im Auftrage des Senats seit Jahren an einer groß angelegten Geschichte der Universität.

+* **Ein schwer zu erteilender „Tugendpreis".** Aus Paris wird geschrieben: Die Académie Française, die längst eine Art Institut für Preisverteilung geworden ist, der jedes Jahr erhebliche Summen für diese Zwecke zugewendet werden, sah sich genötigt, endlich einmal eine solche Schenkung abzulehnen. Nicht weil sie einsah, daß mit diesen unaufhörlichen „Concours" protegierte Halbtalente über ihr Können getäuscht werden. Es handelte sich bei der neuen Stiftung nicht um die „Literatur", sondern um die Tugend, um die weibliche Tugend sogar. Die Académie hätte sich sagen können, sie habe bereits genug mit ihrem alljährigen Montyon-Preis, der ebenfalls die Tugend im weitesten Sinne belohnen soll. Und im stillen hätte sie denken können, daß die alljährlichen Tugendpreisreden nicht den Wert jener von Renan haben. Warum also noch eine zweite Serie von Tugendpreisreden eröffnen? Doch es waren nicht diese Bedenken, welche die Versammlung bestimmten, die Schenkung abzulehnen. Man lehnte ab, weil man sich nicht zutraute, die preiswürdigen Tugendheldinnen zu erkennen. Der Stifter, ein Herr Esperonnier, hatte seine 150 000 Francs, deren Zinsen als Preis dienen sollten, für Französinnen unter 35 Jahren bestimmt, „welche ohne Vermögen oder mit sehr bescheidenen Mitteln verstanden haben, inmitten der Gefahren des Lebens ihre Würde und ihren Ruf zu erhalten und — selbst wenn sie nicht absolut tadelsfrei waren — die Arbeit einer leichten Existenz vorzogen". Herr Esperonnier verlangte ferner, daß die Kandidatinnen „ein wirkliches Verdienst besitzen, den Versuchungen widerstanden zu haben, denen die arme Frau ausgesetzt ist, daß sie also von der Natur nicht absolut ungnädig ausgestattet sind". Vor diesen peinlichen Vorschriften schreckte die Académie zurück. Sie wollte nicht unternehmen, zu sagen, ob eine Bewerberin von der Natur gnädig oder ungnädig behandelt worden, bei welchem Grade von Schönheit es ein Verdienst wird, den Versuchungen zu widerstehen, die Nüancen zu finden, wo die Tugend sich mit der nicht absoluten Tadellosigkeit begegnet.

Die Engländer und die Zukunft der Luftschiffahrt.

In der ganzen zivilisierten Welt verfolgt man mit aufmerksamem Interesse die Erfolge und Fortschritte, die der Kampf um die Eroberung der Lüfte in den letzten Jahren gebracht hat, aber in keinem Lande ist diese Anteilnahme so allgemein und mit so großer nervöser Spannung durchtränkt wie in England. Seit einigen Monaten erscheint fast keine englische Zeitschrift, fast kein englisches Blatt mehr, die nicht umfassende Artikel über die Luftschiffahrt enthalten, Rundfragen werden veranstaltet, technische und militärische Autoritäten befragt, und überall wendet sich der Blick sorgenvoll zur Zukunft. Die „Contemporary Review", das „Nineteenth Century", die „Forthnightly Review" und viele andere großen Revuen bringen lange Betrachtungen. „Frys Magazine" hat alle berühmten Luftschiffer gefragt, ob sie an die Möglichkeit der Ueberquerung des Atlantischen Ozeans auf dem Luftwege glauben, und mit Ausnahme einer Stimme haben alle die Frage bejaht. Sir Hiram Maxim ist überzeugt, daß binnen kurzem Motoren konstruiert sein werden, die nicht die Hälfte der durch die Brennung erzeugten Energie verlieren, und Kapitän Weridham glaubt, daß das Ueberfliegen des Ozeans binnen kurzem eine Selbstverständlichkeit sein wird. Dabei sind diese Fachleute jedoch der Meinung, daß die Flugmaschine im öffentlichen Leben niemals eine so breite Rolle spielen wird wie etwa das Fahrrad, da das Publikum die Gefahr des Fluges scheut. Percival Spencer dagegen vertritt die Anschauung, daß der Flugmaschinenflug in wenigen Jahren nicht mehr Gefahren bieten wird als das Automobil, und er sieht die Zeit voraus, da das Aeroplan Dampfschiffe und Eisenbahnen verdrängen wird. Die größte Schwierigkeit bei einem längeren Ozeanflug ist die Mitführung ausreichenden Feuerungsmaterials. Delagrange schlägt vor, in der Mitte des Atlantischen Ozeans ein riesiges Schiff zu verankern, das den Flugmaschinen Brennmaterial geben soll. Auch bei der vervollkommneten Flugmaschine werden Windrichtung und Windstärke eine wesentliche Rolle für die Dauer der Fahrt spielen; trotzdem ist Spencer der Ansicht, daß das Ueberfliegen des Atlantischen Ozeans in rund 75 Stunden sich bewerkstelligen lassen würde. Kapitän Windham schlägt vor, für größere Ozeanflüge die Erfahrungen wetterkundiger Seeleute auszunützen, und ist überzeugt, daß neben dem Flugtechniker, der den ersten Flug über den Ozean vollbringt, ein erfahrener Seemann sitzen wird. Den Skeptikern hält Sir Hiram Maxim entgegen, daß bei der Erfindung des Dampfschiffes englische Mathematiker schlagend „bewiesen", daß die Dampfer niemals den Atlantischen Ozean überwinden würden, da sie nicht imstande wären, das nötige Heizungsmaterial mitzuführen. Bei der Flugmaschine werde voraussichtlich durch die Wirklichkeit die Skepsis in gleicher Weise widerlegt werden. Freilich ist dabei die verschiedene Dichtigkeit von Wasser und Luft zu beachten, die sich wie 800 : 1 verhält, so daß die

freulicher, als diese Pilzsorte geschmort oder gebraten ein vortreffliches Gericht gibt, das vorzüglich mundet. Ein weiterer Vorzug ist der billige Preis, der sich auf 14 und 15 Pfg. für das Pfund stellt. Die vielfach nicht von der Hand zu weisende Gefahr der Vergiftung durch Pilze, die viele vom Genuß abhält, ist bei den Pfifferlingen, wie zur Beruhigung ängstlicher Gemüter noch erwähnt sein mag, ausgeschlossen. Eine Verwechslung mit einer giftigen Art ist bei den Gelbschwämmchen nicht zu befürchten. Ebensowenig bei dem Steinpilz, den jeder, der ihn nur einmal gesehen, mit anderen Pilzsorten kaum verwechseln wird. Der Steinpilz eignet sich außerdem auch besonders zum Trocknen und Einlegen.

—* **Soldatenselbstmorde.** Gestern früh erhängte sich aus Furcht vor Strafe der Sergeant Nikolaus vom hiesigen Trainbataillon. — Heute früh ließ sich ein nach Dresden kommandierter Soldat vom 134. Infanterie-Regiment zwischen Kötzschenbroda und Weintraube von einem Zuge überfahren.

—* **Polizeibericht,** 17. August. Zu den am 5. und 15. Juli auf der Gneisenaustraße ausgeführten dreisten Nachschlüsseldiebstählen, worüber berichtet worden ist, wird mitgeteilt, daß der Täter in dem stellungslosen Kaufmann Emil Richard Th. aus Kötzschenbroda ermittelt und festgenommen worden ist.

—* **Schülerstreik.** An der Deutschen Fachschule für Blecharbeiter und Installateure in Aue erklärten am Montag sämtliche Schüler plötzlich, dem Unterrichte bis auf weiteres fernbleiben zu wollen. Sie verlangten die Zurechtweisung des Direktoriums durch das Kuratorium der Fachschule und die Wiederherstellung der früheren Verhältnisse. An diesen hat sich aber nichts weiter geändert, als daß die Schüler angehalten wurden, regelmäßiger und pünktlicher zum Unterrichte zu erscheinen. Ein Mitanlaß zum Schülerstreik scheint die Ausschließung eines Schülers zu sein, der einer Fachzeitung gegenüber ungünstige Mitteilungen über die Schule gemacht hatte.

— Schon seit vielen Jahren erstrebt man in beteiligten Kreisen einen weiteren Ausbau und Fortschritt im Leipziger Fortbildungsschulwesen. Die vier bekannten Forderungen sind: Tagesunterricht, eigene Schulgebäude, hauptamtlich angestellte Lehrer und Einführung eines dritten Schuljahres. Diese genannten Neuerungen erfordern aber auch mancherlei Kosten und Opfer, weshalb die Verwirklichung nur nach und nach schrittweise erfolgen kann. Während jetzt noch alle vier städtischen Fortbildungsschulen für Knaben in Volksschulgebäuden untergebracht sind, woraus selbstverständlich vielerlei Unzuträglichkeiten erwachsen, planen, wie die „Leipz. N. N." mitteilen, die maßgebenden Kreise, in absehbarer Zeit ein Gebäude der städtischen Volksschulen nur für Fortbildungsschulzwecke einzurichten, um daselbst den Tagesunterricht einzuführen. Viele andere deutsche Städte, wie Frankfurt a. M., Düsseldorf, Magdeburg und Altona, haben dies bereits mit gutem Erfolge getan. Auch sächsische Städte, wie Dresden, Chemnitz und Zwickau, haben Leipzig den Rang bereits streitig gemacht. Die zuständigen städtischen Behörden Leipzigs haben sich seit einiger Zeit bereits eingehend mit diesen Fragen beschäftigt, so daß wohl schon in nächster Zeit greifbare Resultate zu erwarten sein werden.

—* In Beucha waren Arbeiter der dortigen Firma Günther u. Fiedler mit Arbeitern der Firma Lange in Streit geraten, wobei ein Arbeiter der letztgenannten Firma getötet wurde.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Handelsregister. Eingetragen wurde: die offene Handelsgesellschaft Max Rinke & Co. mit dem Sitze in Dresden und als Gesellschafter die Kaufleute Emil Willy Max Rinke in Dresden und Karl August Emil Rinke in Cossebaude; — daß aus der offenen Handelsgesellschaft B. Salzer in Dresden-Pieschen der Kaufmann Bernhard Salzer ausgeschieden ist; — daß die Firma Georg Tamme, Buch- und Kunsthandlung in Dresden, künftig lautet Georg Tamme und daß der Inhaber Ernst Albert Georg Tamme Hofbuchhändler ist.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckermeisters Oskar Georg Scheinpflug in Dresden, Hohenzollernstraße 20, 2. (früher Rosenstraße 92), ist aufgehoben, nachdem der Zwangsvergleich bestätigt worden ist; — das Konkursverfahren über das Vermögen des Baugewerken Oswald Hugo Knäbel in Dresden-A., Thielaustraße 9, ist aufgehoben, nachdem der angenommene Zwangsvergleich bestätigt worden ist.

Tagesgeschichte.

Zur Orient-Krisis.

Bei dem gestrigen diplomatischen Empfange in Konstantinopel erklärten maßgebende Stellen der Pforte, daß die Pforte darauf bestehe, daß Griechenland die in der letzten türkischen Note verlangte Erklärung bezüglich Kretas abgebe.

Der italienische Botschafter in Konstantinopel übergab gestern der Pforte als Doyen eine Kollektivnote, in der die Großmächte ihre Bereitwilligkeit erklären, die mazedonische Finanzkommission abzuschaffen, wenn die Pforte sich verpflichtet, aus der 3proz. Zollerhöhung für das Budget der drei mazedonischen Wilajets einen bestimmten Betrag diesen weiter zuzuweisen. Der österreichisch-ungarische Botschafter und der russische Botschafter teilten außerdem die bevorstehende Abberufung der mazedonischen Zivilagenten mit.

× **Deutsches Reich.** Wie von informierter Seite verlautet, dürfte ein Wechsel im Kommando des 15. Armeekorps bevorstehen. Man weiß schon lange, daß der kommandierende General in Straßburg, General der Infanterie Hentschel v. Gilgenheimb, sich mit Rücktrittsgedanken trägt und in nicht allzulanger Zeit seinen Abschied einreichen wird. Als seinen Nachfolger nennt man den Kommandeur der 18. Division in Flensburg, Generalleutnant v. Boehn. Dieser hat ein um einige Monate älteres Patent als der soeben zum kommandierenden General des 2. Armeekorps ernannte General v. Linsingen und ist daher in dieser Hinsicht gewissermaßen übergangen worden. General v. Gilgenheimb ist seit 1903 Kommandeur des 15. Armeekorps; er ist 64 Jahre alt. General v. Boehn ist 59 Jahre alt. Er kommandiert seit 1905 die 18. Division und war vordem Kommandeur des 76. Infanterie-Regiments und später der 9. Infanterie-Brigade.

× Ein Ostdeutscher Wohlfahrtsbund, mit dem Zentralsitz in Posen ist in einer großen Volksversammlung zu Posen für alle sechs östlichen Provinzen gegründet worden. 1500 Mitglieder sind dem Bunde bereits beigetreten. Der Bund bezweckt Selbstversicherung, Stärkung des Mittelstandes und der kleinen Leute.

× Eine große Zentrumsversammlung, die vorgestern in Mühlheim an der Ruhr stattfand und in der Professor Spahn aus Straßburg über „Zentrumspolitik und Reichsfinanzreform" sprach, erklärte in einer Resolution unter anderem ihre volle Anerkennung dem Vorstand der rheinischen Zentrumspartei und der Presse, im besonderen der „Kölnischen Volkszeitung", unter Zurückweisung aller Bestrebungen, die den Charakter des Zentrums verwischen und seinen Bestand untergraben könnten. Der Redner, der den Beschluß begründete, erklärte den Herren Roeren und Dr. Bitter und ihrem Gefolge am Rhein, daß sie sich zu Unrecht anmaßten, die richtige Instanz zur Auslegung des Begriffes des Zentrums zu bilden, und daß sie sich dadurch außerhalb des Rahmens der Partei stellten.

× **Italien.** In Udine wurde ein Beamter der Postambulanz der Oesterreichischen Südbahn unter dem Verdachte der Spionage verhaftet und, da zahlreiche Skizzen bei ihm gefunden wurden, in das Gefängnis gebracht.

× **Belgien.** Prinz Albert von Belgien ist gestern nachmittag mit dem Dampfer „Ville de Bruxelles" von seiner viermonatigen Kongoreise zurückgekehrt. Sowohl bei seiner Landung in Antwerpen wie bei seiner Ankunft in Brüssel wurde er von der Bevölkerung herzlich begrüßt. Sofort nach seiner Ankunft in Brüssel wurde der Prinz vom König im Stadtschloß empfangen. In Antwerpen hatte auf dem Rathaus ein feierlicher Empfang stattgefunden. Auf die Begrüßungsrede des Bürgermeisters dankte der Prinz und erklärte, daß er an eine glückliche Zukunft der Kolonie glaube, die reich und entwicklungsfähig sei.

× **England.** Das Unterhaus hat gestern den Gesetzentwurf über die Südafrikanische Union in zweiter Lesung angenommen.

× **Schweden.** Das schwedische Organisationskomitee für den Weltfriedenskongreß in Stockholm hat beschlossen, den Kongreß auf eines der nächsten Jahre zu verschieben.

× **Türkei.** Die Kammer sollte gestern den Gesetzentwurf betr. die Selbstverwaltung des Jemen in Beratung ziehen. Der Minister des Innern erklärte, der Gesetzentwurf sei nicht zweckmäßig und ungeeignet, die Lage im Jemen zu regeln, wo neue Schwierigkeiten, wie der jüngste Angriff des Scheiks Idriß, aufgetaucht seien. Die Regierung habe Geld und Truppen entsandt und werde strenge Maßregeln ergreifen. Der Minister forderte die Kammer auf, die Regierung zu ermächtigen, im Verwaltungswege das Notwendige zu veranlassen. Die Kammer erteilte hierzu die Ermächtigung.

× **Indien.** Ein Polizei-Unterinspektor, ein Konstabler und ein eingeborener Diener wurden von Landleuten in der Nähe von Harboi in der Provinz Outh, wo sie eine Untersuchung zu führen hatten, totgeschlagen. Ein anderer Konstabler wurde schwer verletzt.

Vermischtes.

** **Der Bierkrieg** ist auch in Berlin ausgebrochen, nachdem die Gastwirtskorporationen dem Verein der Brauereien erklärt hatten, nur ein Aufschlag von 2½ M. pro Hektoliter bewilligen zu wollen, statt 3 M. 50 Pf. Die Gefäße für Lagerbier sollen um ein Zwanzigstel verkleinert werden.

** **Selbstmord oder Verbrechen?** Bei Saaz in Böhmen wurde in der Nähe der Friedhöfe die Leiche eines gut gekleideten, etwa 25 Jahre alten Mannes aufgefunden, der drei Schußwunden im Kopfe aufwies. Eine Schußwaffe wurde am Platze nicht vorgefunden, dagegen fand man etwa 30 Schritte oberhalb der Fundstelle einen blutbefleckten Selbstbinder, ferner an einer steinernen Barrieresäule starke Blutspuren, die darauf schließen lassen, daß die Schüsse nicht an der Fundstelle, sondern hier abgegeben wurden. Bei dem Toten wurde bloß ein Kamm und ein Bleistift gefunden. Ob ein Selbstmord oder ein Verbrechen vorliegt, konnte bisher nicht festgestellt werden.

** **Von der Luftschiffahrt.** Der schweizerische Ballon „Helvetia" mit dem Obersten Schäck, der im vorigen Jahre den 1. Preis des Gordon-Bennett-Rennens davontrug, überflog zum erstenmal den Säntis. — Bei Reims stürzte gestern bei seinem dritten Aufstiege der Aeroplan des Amerikaners Curtiß infolge Versagens des Motors zu Boden. Der Aeroplan wurde stark beschädigt. Curtiß kam ohne Verletzungen davon.

** **Opfer der Hundetollwut.** Wie aus Brüssel gemeldet wird, sind im Zusammenhange mit der in Belgien stark herrschenden Hundetollwut bis gestern 12 Personen in das Pasteur-Institut eingeliefert worden.

** **Schiffsunfälle.** Der Dampfer „Arcona" erlitt gestern bei Lohme durch Maschinenbrand starke Havarie. Die Passagiere konnten auf hoher See vom Dampfer „Lauterbach" aufgenommen werden. — Auf der Fahrt von Amsterdam nach Hull wurden auf dem Dampfer „Zaanstroom" durch eine Kesselexplosion zwei Mann getötet. Das holländische Polizeifahrzeug „Zeehond" traf den Dampfer völlig hilflos in der Nordsee und brachte ihn nach Amsterdam.

** **Der 2. Internationale Lepra-Kongreß** ist gestern in Bergen eröffnet worden. Der Präsident Armauer-Hansen hieß die Erschienenen willkommen, worauf König Haakon von Norwegen eine Ansprache an sie richtete. Prof. Kirchner-Berlin dankte im Namen der ausländischen Teilnehmer. Später erstatteten die Delegierten ihre Berichte über den Stand der Leprabekämpfung in den einzelnen Ländern. Abends veranstaltete die Stadt zu Ehren der Kongreßteilnehmer ein Bankett, bei dem zahlreiche Ansprachen, darunter eine vom König selbst, gehalten wurden.

Schiffsbewegungen.

Hamburg-Amerika-Linie. Kaiserin Auguste Victoria, von Newyork, 16. Aug. auf der Elbe angek. Otavi, ausgehend, 13. Aug. in Swakopmund angek. Togo 14. Aug. in Swakopmund angek. Savoia, nach Südafrika, 15. Aug. von Las Palmas abgeg. Saxonia, ausgehend, 15. Aug. in Tsingtau angek. Bosnia, von Baltimore, 16. Aug. auf der Elbe angek. Andalusia 15. Aug. von Taku nach Schanghai abgeg. Liberia, nach Ostasien, 15. Aug. in Port Said angek. Segovia 15. Aug. von Sabang nach Suez abgeg. Dortmund 14. Aug. von Yokohama nach Tsingtau abgeg. Brisgavia 16. Aug. in Antwerpen angek. Augia, von Mittelbrasilien, 16. Aug. von Oporto abgeg. Oceana, auf der Nordlandfahrt, 16. Aug. in Tigermuien angek. Brisgavia, nach Antwerpen, 14. Aug. von Cuxhaven abgeg. Graf Waldersee, nach Newyork, 15. Aug. von Boulogne sur mer abgeg. Rhenania, nach Philadelphia, 15. Aug. von Cuxhaven abgeg. Odenwald, von Westindien, 15. Aug. auf der Elbe angek. Kronprinzessin Cecilie, nach Havanna und Mexiko, 14. Aug. von Cuxhaven abgeg. Cincinnati 15. Aug. in Newyork angek. Brasilia 14. Aug. von Singapur nach Colombo abgeg. President Grant, von Newyork, 15. Aug. auf der Elbe angek. Galicia 15. Aug. in Paranagua angek. Spreewald, nach Westindien, 14. Aug. St. Michael pass. Belgravia, nach Ostasien, 15. Aug. Quessant pass. Molike, von Genua nach Newyork, 15. Aug. von Neapel abgeg. Slavonia, 16. Aug. von Foochow nach Hongkong abgeg. Albano, von Galveston, 15. Aug. Eastbourne pass. Badenia, nach Boston und Baltimore, 15. Aug. Tover pass. Augia, von Mittelbrasilien, 15. Aug. in Lissabon angek. Oceana, auf der Nordlandfahrt, 15. Aug. von Tromsö abgeg. Georgia, von Westindien, 15. Aug. in Havre angek. Meteor, von der Nordlandfahrt, 15. Aug. auf der Elbe angek. Hamburg 14. Aug. von Newyork über Azoren und Neapel nach Genua abgeg. Suevia 14. Aug. in Antwerpen angek. Silvia, von Ostasien, 14. Aug. Gibraltar pass. Sithonia, von Ostasien, 14. Aug. Gibraltar pass. Vandalia, nach Newyork, 14. Aug. in Boston angek. Troja, von dem La Plata, 14. Aug. von Funchal nach Plymouth abgeg. Spezia, ausgehend, 13. Aug. in Hongkong angekommen.

Woermann-Linie. Irmgard, auf Ausreise, 14. Aug. Vlissingen pass. Togo, auf Ausreise, 14. Aug. in Swakopmund angek. Paul Woermann, auf Ausreise, 15. Aug. in Bonny angek. Irma Woermann, auf Ausreise, 15. Aug. Cuxhaven pass. Savoia, auf Ausreise, 15. Aug. von Las Palmas abgeg. Arnold Amsinck, auf Heimreise, 14. Aug. in Sekondi angek. Friderun, auf Heimreise, 14. Aug. von Las Palmas abgeg. Erna Woermann, auf Heimreise, 15. Aug. in Hamburg angek. Hans Woermann, auf Heimreise, 15. Aug. in Hamburg angek. Henriette Woermann, auf Heimreise, 15. Aug. von Libreville abgeg.

Wetterlage in Europa am 17. August 8 Uhr vorm.

Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Tp. C.	Niederschlag*
Aberdeen	NW leicht	heiter	+11	3
Hapsarand.	S leicht	bedeckt	+11	0
Stockholm	SW leicht	bedeckt	+15	0
Kopenhag.	SSO leicht	halbbed.	+17	0
Helgoland	NW 1. leicht	wolkenl.	+12	0
Hilfingen	WNW leicht	wolkig	+17	5
Clermont	SSW schwach	wolkig	+18	0
Paris	SSW leicht	bedeckt	+17	3
Biarritz	SO schwach	wolkenl.	+19	6
Nizza	S sehr leicht	heiter	+23	0
Zürich	S sehr leicht	Regen	+16	15
Genf	NO leicht	halbbed.	+16	2
Lugano	SW 1. lcht.	Gewitt.	+15	6
Florenz	S sehr leicht	wolkenl.	+21	0
Livorno	O schwach	heiter	+24	0
Rom	NW schwach	wolkenl.	+20	0
Brindisi	SO leicht	wolkenl.	+29	0
Prag	SSO 1. leicht	wolkig	+20	0
Wien	N sehr leicht	heiter	+20	0
Triest	SSO 1. leicht	heiter	+26	0
Bordeaux	SW mäßig	Regen	+18	2
Keitum	Still	Regen	+16	3
Hamburg	W leicht	Regen	+17	1
Swinem.	SO mäßig	halbbed.	+17	0
Neufahrw.	SSO leicht	heiter	+18	0
Memel	WSW mäß.	bedeckt	+15	0
Hannover	SW schwach	wolkig	+19	1
Berlin	SO schwach	heiter	+19	0
Dresden	SO leicht	wolkig	+21	0
Breslau	SO 1. leicht	wolkenl.	+19	1
Frankf. M.	SW mäßig	wolkig	+21	0
München	SO leicht	bedeckt	+17	1
Seehöhe-Insel	WNW mäß.	bedeckt	+ 8	—

*) Niederschlag in Millimetern oder Litern pro □m bezieht sich auf die letzten 24 Stunden.

— Die starke Ausbuchtung der Isobare 760, die gestern nach Frankreich hineinragte, ist dem Kanal entlang gezogen. Die Annäherung dieses Teiltiefs hat zunächst einen starken Rückgang des Luftdruckes bedingt und hat ferner die Gewitterregen, die heute morgen eintraten, hervorgerufen. Das flache im Südosten befindliche Hoch scheint sich zu kräftigen. Das erwähnte Tief entfernt sich. Unter der Wirkung des Hochs wird erneut Aufheiterung eintreten. Gewitter bleiben aber noch wahrscheinlich, da ein Loslösen von Teiltiefs bei der Nähe der Depression keineswegs ausgeschlossen ist.

Weitere Wetterberichte vom 16. August (morgens 7 Uhr).

Station	Temp. C.	Wetter	Station	Temp. C.	Wetter
Montreux	+ 20	sehr schön	Chur	+ 17	sehr schön
Zermatt	+ 8	sehr schön	Davos	+ 11	sehr schön
Bern	+ 14	sehr schön	St. Moritz	+ 12	sehr schön
Thun	+ 16	sehr schön	Innsbruck	+ 13	schön
Interlaken	+ 17	sehr schön	Landeck	+ 15	heiter
Basel	+ 17	sehr schön	Brenner	+ 8	schön
Luzern	+ 16	sehr schön	Toblach	+ 6	trüb
Göschenen	+ 18	sehr schön	Bozen	+ 19	schön
Lugano	+ 18	sehr schön	Meiß	+ 18	heiter

Witterungsverlauf in Sachsen am 16. August.

Station	Temp. C. Max.	Temp. C. Min.	Wind	Niederschlag	Station	Temp. C. Max.	Temp. C. Min.	Wind	Niederschlag
Dresden	27.0	16.6	NW leicht	0.6	Freiberg	22.6	15.6	W leicht	.
Leipzig	28.1	17.0	SW 1. lcht.	.	Schneeberg	23.4	12.6	SSW leicht	.
Bautzen	28.4	18.6	W mäßig	1.9	Eibau	24.9	10.4	W sehr leicht	.
Fichtelberg	25.0	16.0	W leicht	.	Ellenberg	19.5	12.8	N leicht	0.0
Zittau	22.4	15.0	NW leicht	.	Reitzenhain	21.8	12.0	Still	.
Chemnitz	27.0	13.2	WNW 1. lcht.	.	Fichtelberg	15.5	10.0	W leicht	1.2

Vereinzelt trat am Morgen des 16. August noch Regen ein. Die Temperatur stieg aber tagsüber stark an, so daß um Mittag das Thermometer stellenweise 27 Grad C. erreichte. Die Winde hatten abgeflaut, wehten aber noch aus Südwesten. Das Barometer zeigte nahezu normale Werte. — Meldung vom Fichtelberg: Schwacher, anhaltender Tau, glänzender Sonnenunter- und -aufgang, Abend- und Morgenrot, fernes Gewitter nach Osten bis Süden, schwaches Wetterleuchten nach Westen bis Norden.

Aussicht für den 18. August 1909.

Südwinde; heiter; warm; Gewitterneigung.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Krumau	Wardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
16. August	+ 2	— 47	— 65	+ 32	— 3	— 3	— 134
17. August	+ 6	— 60	— 78	+ 20	— 37	— 10	— 146

Elbwasserwärme am 16. August mittags: 22° C.

Emma, mein Kind, was sehen meine Augen!

Hier oben, 3000 Meter überm Meer, im entlegensten Erdenwinkel gibt's Fays echte Sodener Mineral-Pastillen zu kaufen und ich kann meiner unleidlichen Erkältung endlich einmal ordentlich zu Leibe gehen! Da sieht man doch wieder, wie das Gute seinen Weg macht. Verehrtester, geben Sie mir gleich drei Schachteln, damit ich nicht wieder in Verlegenheit komme. Und nun sollst du mal sehen, Kind, wie schnell ich wieder frisch und munter bin. Fays echte Sodener (Schachtel 85 Pfg.) dulden einfach keine Erkältung.

Raucht Hadzi-Loja-Cigaretten

Flugmaschine wohl nie schwerere Lasten wird befördern können. Mr. Butler prophezeit, daß alle, die heute nicht über dreißig Jahre alt sind, die Errichtung eines regelmäßigen Flugmaschinendienstes zwischen Europa und Amerika noch erleben werden; vorher aber wird die Wissenschaft in der Ausnützung des Luftweges den Nordpol endgültig entdeckt haben.

In „Mc. Clures Magazine" beschäftigen sich T. R. Mac Mechen und Carl Dienstbach mit dem Zeppelinschen Luftschiffe, dessen Stärke und Stabilität nunmehr erwiesen sei. Die Luftkreuzer würden in ihrer Schnelligkeit die Seedampfer um das Doppelte und Dreifache übertreffen und dabei nur Motoren benötigen, die kaum 2 Prozent der Maschinenstärke der Dampfschiffe aufweisen. Die großen Luftschiffe werden nur 15 Prozent von dem kosten, was heute der Bau eines großen Schnelldampfers verschlingt. „Eine neue Kriegsmaschine ist erstanden. Sie wird so groß und vielleicht viel größer sein als die Dreadnoughts von heute. Aus der Höhe einer englischen Meile wird sie gegen die in den Tiefen sich bewegenden Gegner kämpfen und während der Schlacht mit einer Geschwindigkeit von 100 Kilometern in der Stunde manövrieren. Auf diese Weise wird sie ein genau gezieltes Feuer auf die Erde richten können und dabei selbst tatsächlich außer Gefahr bleiben." Die bisher konstruierten Steilgeschütze werden durch die raschen, vogelartigen Bewegungen des Luftkreuzers überwunden. „In der Tiefe aber wird nichts dem verheerenden Feuer des Luftkreuzers entgehen. Das Luftschiff wird Schnellfeuergeschütze besitzen, Bomben mitführen, aber die Hauptwaffe im Kampfe gegen Infanterie und Kavallerie wird das Maschinengewehr bilden. Mit ihm kann der Zielende das unter ihm liegende Gelände klar überschauen und im meilenweiten Umkreis mit Kugeln besäen." Bereits für die nächsten Jahre sehen die Verfasser dem Auftauchen von Luftschiffen entgegen, die rund 250 Meter Länge haben werden. „Solch ein Luftschiff würde eine Hebekraft von 125 Tonnen haben. Es könnte von Deutschland aus nach jedem Teile Europas fliegen und zurückkommen, ohne zu landen, bei einer Geschwindigkeit von 85 englischen Meilen in der Stunde. Bei angemessener Sparsamkeit in der Heizung könnte der Luftkreuzer länger als eine Woche, ja, voraussichtlich zwei, in den Lüften bleiben, ohne Feuerungsvorräte zu ergänzen. Zugleich würde es wenigstens 20 Tonnen Waffen und Munition mit sich führen." Es ist bezeichnend, daß in all diesen Betrachtungen immer wieder Deutschland als der Ausgangspunkt der für das britische Inselreich so gefährlichen Luftschiffer angenommen wird. Man berechnet sogar die Ersparnisse, die Deutschlands Kriegswesen durch die Luftschiffahrt erfahren würde. „Die deutsche Armee kostet heute mehr als 800 Millionen Mark im Jahre. Eine Flotte von 500 Luftschiffen würde mit 60 Millionen im Jahre erhalten werden können; dabei könnten für 100 Millionen Mark jährlich hundert neue Luftschiffe der Streitmacht angegliedert werden."

Noch furchtbarer für das meerumgürtete Albion ist das Bild, das Kapitän Thelluck entwirft. Er glaubt, daß die Flugmaschine — natürlich eine deutsche — Englands jüngsten Tag heraufführen wird. In einem längeren Aufsatz weist er darauf hin, daß ganz London und die untere Themse mit seinen gewaltigen Docks und Arsenalen wehrlos der Bemannung einer einzigen Flugmaschine preisgegeben sind. Vor London befinden sich gewaltige Reservoirs mit Petroleum. Eines schönen Morgens kommt da eine Flugmaschine herangeflogen, sprengt mit Dynamitbomben die riesigen Stahlbehälter und gewaltige Ströme Petroleum ergießen sich in die Themse. Dann stecken die schlimmen Deutschen das Petroleum in Brand. Ein gewaltiges Flammenmeer wallt auf, das Tageslicht erstickt in riesigen schwarzen Rauchmassen, während in der ganzen Themsebreite die rotglühende Hölle hinabzieht, London faßt, die Docks, die Arsenale, alle Uferstädte. In einem einzigen riesigen Flammenmeer geht dann Englands Hauptstadt zugrunde, die ganze Nation wird erstarren. Und all dies Entsetzen und Grauen vollbringt eine kleine deutsche Flugmaschine mit ein paar Mann Besatzung. . .

Das wohlschmeckendste und bekömmlichste Bier Pilsner Art ist und bleibt:

„Pilsperle".

Gesetzlich geschützt.

Friedrichroda i. Thür. Grand Hotel Herzog Ernst.
Bevorzugte Lage am Walde. Moderner Komfort. Zimmer mit priv. Bad und Toilette.
Telegr.-Adr.: Grandhotel. Auto-Garage. Bes. **F. H. Zorn.**

Selten günstiger
Gelegenheitskauf!

Aus permanent eintreffenden Ladungen offeriere **nur kurze Zeit gültig** und bei prompter Beistellung

Brüxer Braunkohle, Mittel I/II,

à 70 Pfg. per Hektoliter frei vors Haus,
à 76 Pfg. „ „ „ Keller
per Kassa bei Entnahme von mindestens 20 Hektoliter.

Hans Martin,

Kohlen und Koks und Briketts,
Bartholomäistr. 5.
Tel. 3071 und 3081.

Unentbehrlich für Jede Familie!

Underberg-Boonekamp
Semper idem.
H. UNDERBERG-ALBRECHT
Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
am Rothhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.
Gegr. 1846.
Anerkannt bester Bitterlikört
24 Preis-Medaillen!
Ein wirklich ausgezeichnet: **Underberg-Boonekamp**

Sommersprossen

Mitesser

beseitigt Hänzschels **echte Gurkenmilch.**

Früh und abends das Gesicht damit eingerieben, verleiht es demselben jugendliche Frische u. Zartheit.
½ Fl. 1.—, 1/1 Fl. 2.—.
Seife 50 ₰. Puder 1.50.

Bezugsquellen:
Georg Häntzschel, Struvestr. 2. **Herm. Roch,** Altmarkt. **Oskar Baumann,** Königs Johann-Straße 9. **Gebr. Schumann,** Prager Straße 46. **George Baumann,** Prager Straße 40. **Alfred Blembel Nachf.,** Hoflieferant, Wilsdruffer Str. 36. **Gossee & Bochynek,** Waisenhausstr.

Kondolla-Fabriken Häntzschel & Co., Dresden und Hosterbach.

Hervorragende Auswahl in

Lampen

für alle Lichtarten.

Böhme & Hennen,
Viktoriastraße 9. Tel. 4837.

Weine: Jetzt billiger!

Inf. Aufl. d. h. Fil. bietet sich eine nicht wiederkehrende günst. Gel. z. Erwerb vorz. u. ält. preisw. Weine. Besond. zu empfehlen: Oestr. u. ung. Rot- u. Weißweine. Bordeaux u. Südweine als: Malaga, Madeira, Sherry, Portweine. — Wir gewähren auf unsere Engrospreise, bei Abn. eines Dtzd. **20** %, von 25 Fl. an

Fünfundzwanzig Prozent Extrarabatt.

Franz Leibenfrost & Comp., Hofl., **An der Frauenkirche 13.**

Korporation der Kaufmannschaft von Berlin

Handelshochschule Berlin

Das Verzeichnis der Vorlesungen und Uebungen im Winter-Semester 1909/10 nebst Stundenübersicht ist erschienen und kann zum Preise von 30 Pfg. durch den Verlag von Georg Reimer, Berlin W. 35, oder vom Sekretariat der Handelshochschule Berlin (Berlin C. 2, Spandauer Strasse 1) bezogen werden.

Erste Immatrikulation: Freitag den 15. Oktober. — **Beginn der Vorlesungen und Uebungen:** Dienstag den 26. Oktober. **Der Rektor:** Prof. Dr. Jastrow.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)

vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.

Versicherungsbestand über 850 Millionen Mark.
Vermögen über 300 Millionen Mark.
Neuabschlüsse 1908: Mark 64 700 000.
Neues, vorteilhaftestes Prämien- und Dividendensystem.
Unanfechtbarkeit — Unverfallbarkeit — Weltpolice.

Druckarbeiten

Anfertigung von Drucksachen aller Art für geschäftlichen u. privaten :: Bedarf bei :: schnellster Lieferung und billiger :: Berechnung ::

Buntdruck sowie Massen-Auflagen von Prospekten u. Zeitungs-Beilagen in kürzester Zeit, :: Anfertigung :: von Clichés in Blei :: oder Kupfer ::

Buchdruckerei Liepsch & Reichardt
Fernruf 11 **Dresden-A., Marienstrasse 38** Fernruf 2066

Privat-Kurse

für **Erwachsene** in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden beliebig einzeln auswählbaren Fächern:

Buchführung, Deutsch (Sprachlehre), Briefstil, Rechtschreiben, Literatur, Korrespondenz, Englisch, Französisch, Geographie, Geometrie, Handelsbetriebslehre, Rechnen, Schönschreiben, Rundschrift, Maschineschreiben, Stenograph, Verfassungs- und Gesetzkunde, Volkswirtschaft, Wechselkunde, Warenkunde.

Abteilungen für **männliche** und **weibliche** Personen.

Klemich'sche Handels- und Höhere Fortbildungsschule
Dresden-A 9, Moritz-Str. 3
Fernspr. 3509. Gegr. i. J. 1866.

Pianinos,

Flügel v. Feurich, Ibach, Schiedmayer u. Söhne, Biese usw., auch m. Stimmung, bill. zu verkaufen u.

zu vermieten.

E. Hoffmann, Amalienstr. 9.

Posten

Sofas für die Hälfte des Wertes, prima Qual., geg. **50 Schränke und Vertikos** sollen teilweise unter **Versteigerungswert** abgegeben werden. **Trumeaus** u. **Pfeilerspiegel,** um das enorme Lager zu räumen, zu nie wiederkehrenden Preisen abzugeben.

Möbel- u. Partiewarenhalle
8 Wettinerstrasse 8.

Rokokomöbel

in Nußb. u. Mahag. m. Bronzen f. Salon, Damen- u. Musikzim. empf. bill. Leonhard, Am See 31.

Lichtbäder jeder Art, beste Blutreinigungs-Kur.
Dresdner Lichtbad,
Große Klostergasse Nr. 2.

25/40 PS.

Lokomobile,

noch 14 Tage in Betrieb zu sehen, ist wegen Betriebserweiterung billig zu verkaufen.

Serpentinwerke „Zöblitz"
in Sachsen.

Tafelwagen,

leichter Einsp., 20—25 Ztr., verkauft **Ad. Oettmeier,** Böhmische Straße 24.

Sommer-Räumungs-Verkauf.

Kein Laden!

Teppiche	v.	**3,50** ℳ an
Läuferstoffe	„	—,40 „ „
Portieren	„	**3,50** „ „
Tischdecken	„	**1,20** „ „
Sofabezüge	„	**4,50** „ „
Bettvorlag.	„	**1,—** „ „
Felle	„	**1,—** „ „
Gardinen	„	—,40 „ „
Gardinen, Fit.		**1,80** „ „
Stores	von	**1,80** „ „
Vitragen	„	—,35 „ „
Vitragen, Fit.		**1,50** „ „
Fries- u. Filztuch		**1,50** „ „
Steppdecken	v.	**3,50** „ „
Schlafdecken	„	—,90 „ „
Kamelhaard.	v.	**8,—** „ „

Teppiche m. klein. Fehlern.
Reste u. **zurückgesetzte Muster** bis **50** % billiger.

12 Plüsch-Sofas
von **35,—** ℳ an,
2 Chaiselongues
von **22,—** ℳ an,
Salon-Garnitur
von **88,—** ℳ an.

Starers

Teppichhaus u. Gardinenlager
Wilsdruffer Strasse 33,
I. u. II. Etage,
nächst dem Postplatz.

Spez.-Badeeinrichtungen,
Badeöfen für Kohlen- und Gasheizung,
Volks-, Sitz- und Kinder-Badewannen,
Warmwasseranlagen,
Waschtoiletten, Klosetts.
Erbstösser & Haubert
Installations-Geschäft,
Kesselsdorferstr. 2. Tel. 2616.

Frauen.
100 M. Belohnung zahle ich der Frau, welche mir den Beweis bringt, daß meine **Menstruationstropf. Salome** nicht sicher wirken. Preis für ganz starke Nat. 5 M.
R. Schmidt, Breslau,
Gräbschenerstraße 135.

Gelegenheitskauf.

Kabinett-Flügel

gebraucht, aber sehr gut erhalten, mit **vorzüglich. Tonfülle,** billig zu verkaufen.

Waisenhausstr. 14, 1.,
Eingang rechts.

„Lehrbuch

der **Gesamtbibelwahrheit",** dasselbe kennt **keine Konfessions-Unterschiede** und ist geschrieben f. **alle** Christen. Beilage: **„Neuer Religionseid"** 1 ₰ **Uhlmann,** Wettiner Str. 35, 2.

Wechselstrombäder
(nach Dr. Smith
gegen Herzleiden, Neurasthenie etc.
Große Klostergasse 2.

Allen Festlichkeiten
kann im Freien effektvoller Abschluß gegeben werden durch **Abbrennen** von

Feuerwerk, beng. Feuer

aus der Drogerie von

Weigel & Zeeh,
Marienstrasse,
die reiches Lager unterhält und mit Anweisungen und Ratschlägen zur Verfügung steht.

GELD
für eine
IDEE
neue praktische Ideen werden geschützt und verkauft durch: **Patentbureau Ing. Hülsmann, Dresden-A.,** Waisenhausstrasse 32. Man verlange gratis Käuferliste.

Hygien. Bedarfsartikel!!!
Liste gratis und franko durch **Georg Koch,** Berlin NW. 12.

Ersatz d. Betriebskr. b. Wassermangel etc.
sowie billigsten und besten
Betrieb f. jed. Gewerbe
bieten
Sauggas- / Gas- / Benzol- Motoren.
Neue u. gebrauchte i. f. jed. Größe d.
Friedr. Lehmann.
Dresden-Pl., Nöthnitzer Str. 14.

Schleswig-Holsteinische

Meierei-Butter,

allerfeinste, täglich frisch, mehrf. preisgekrönt, versendet in Postpaketen à 9 Pfd. netto f. 12,25 ℳ postfr. Nachn. **Claus A. Landsmann, Ellingstedt 3, Schlsw.** Lieferant höchster Herrschaften.

---

5 Tropfen echtes Geo Töpfer's **„Dentila"** genügen um augenblicklich d. heftigsten **Zahnschmerzen** zu beseitigen. Bestandteile: Guajac 1 Gr., Mastix 4/10 Gr., Sandarac, Myrrhen à 2/10 Gr., äther. Pfefferminz-, Anis-, Nelkenöl à 1/100 Gr., Weingeist bis zu 5 Gr. Per Flakon **50** ₰ m. ausf. Gebrauchsanw. i. d. Apoth.

Kaufe jeden Posten

Briefmarken,

zahle **höchste** Preise. **Arno Franke,** Landhausstraße 18.

Ergrauendes Haar

erhält ohne jede Vorbereitung, durch einfaches Ueberbürsten mit durchaus **unschädlicher Birken-Brillantine** seine ursprüngliche Farbe dauernd und so naturgetreu wieder, daß niemand eine künstliche Färbung erkennen kann; auch dunkelt sie **rotes Haar** zu schönem Braun. Befriedigendsten Erfolg sichere zu.

Max Kirchel,
Marienstraße 13.

Paul Kneifels Haartinktur
ist und bleibt seit 50 Jahren das berühmteste u. reellste Mittel gegen
Haarausfall und Kahlheit.
Ärztlich empfohlen. Fl. 1, 2 u. 3 M. Zu haben bei **Hermann Roch,** Altmarkt; **Taronia-Drogerie,** Oppellstraße 33.

Vermisst

wird **nie** der Erfolg b. Gebr. v.
Steckenpferd-Teerschwefel-Seife
v. **Bergmann & Co., Radebeul,**
Schutzmarke: Steckenpferd.
Es ist die beste Seife gegen alle **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge,** wie **Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Röte des Gesichts** etc. à St. 50 Pf. bei:
Bergmann & Co., K. Joh.-Str.
Hermann Roch, Altmarkt 5.
Weigel & Zeeh, Marienstr. 12.
Otto Friedrich, Grenadierstr. 2.
Paul Schwarzlose, Schloßstr. 13.
E. G. Klepperbein, Frauenstr. 9.
Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.
Residenz-Drog., Zirkusstr. 34.
Max Hartig, Rosenstraße 24.
Franklin-Drog., Strehl. Str. 30.
Otto Kuhnt, Hechtstr. 42 b.
L. Küntzelmann, Am See 56.
Hof-Apotheke, am Georgentor.
In **Laubegast:** Rud. Schumann.
In **Löbtau:** W. Franz, Wilt.-Drog.
In **Pieschen:** Ernst Dreßler.

Bei
Frauenleiden

verschiedener Art, wie monatl. Beschwerde etc., gebrauche man **Bachmanns Frauentee,** Paket 1 ℳ Niederlage u. Versand f. Sachsen **Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8 u. Landhausstr.**

Bessere, außergewöhnl. feine
Gold- und Silber-Uhren,

Glashütter v. Lange & Söhne, Union u. Genfer, lange Damenketten, Armbänd., Ringe, Broschen, Gold- u. Silbersachen reell und **billiger** empf. **Ernst Feistner,** Uhrmacher aus Glashütte, Hauptstraße Nr. 21, 1. Etage.
Viele Pfänder vom Stadt-Leihamt.

Klischees

sind nach Ablauf der Inserate von 9—11 Uhr vormittags abzuholen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten",
Marienstraße 38.

Verantwortlicher Redakteur: **Armin Lendorf** in Dresden. (Sprechzeit: ½5—6 Uhr nachm.)

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) An der Fondsbörse herrschte heute Mißstimmung infolge des plötzlichen Kurssturzes in Union Pacific-Aktien, der sich gestern in Newyork vollzogen hat. Auf allen Gebieten fanden Abgaben statt. Auch von London lagen keine befriedigenden Nachrichten vor. Die Gestaltung des englischen Kupfermarktes ließ viel zu wünschen übrig. Einiges Interesse fanden russische Renten sowie Bankaktien auf die gute Ernte. Die letzteren Werte sind daran insofern beteiligt, als die ganzen Getreidegeschäfte in Rußland durch die Banken abgewickelt werden. Unsere leitenden Bankwerte neigten dagegen zu leichten Abschwächungen. Auch Montanwerte waren anfangs abgeschwächt, namentlich Laurahütte auf ungünstige Dividendenschätzungen. Die elektrischen Werte traten heute zurück, während für Kolonialpapiere etwas Meinung vorhanden war. Später wurde die allgemeine Haltung noch etwas schwächer und der Verkehr ließ gegen das erste Geschäft bedeutend nach. Niedriger notierten u. a. Laurahütte 1¾, Luxemburger 1½, Rheinstahl 2¼ Prozent. Der Kassamarkt war etwas schwächer. Schluß ohne besondere Veränderung. Privatdiskont 2⅛ Prozent. — Der Getreidemarkt verkehrte früh in matter Haltung, da das inländische Angebot von Weizen sich stärker und billiger zeigte. Die Mittagsbörse war anfangs matt, da Realisationen erfolgten und die Kommissionäre als Abgeber auftraten; später gingen aber stärkere Regengüsse nieder, und als auch das Barometer fiel, befestigte sich die Tendenz etwas. Doch notierte Weizen für vordere Sichten noch 0,25 bis 0,75 Mark niedriger, für Dezember wie gestern. Roggen büßte 1,25 bis 1,50 Mark ein. Hafer loco matt, Lieferungen nur wenig niedriger. Mais stark angeboten bei ruhigem Handel. Rüböl verkehrte auch heute wieder fast geschäftslos, die Notierungen blieben unverändert. — Wetter: Schwül, Gewitterregen; Südwestwind.

* **Dresdner Börse** vom 17. August. Die hiesige Börse zeigte auch heute, obgleich der Verkehr wieder nicht besonders lebhaft war, abermals eine durchaus zuversichtliche Haltung. Von Maschinen- und Fahrradaktien erfreuten sich Lauchhammer zu 179,75 % (+ 1,75 %), v. Pittler zu 980 % (+ 2 %), Paschen zu 114 % (+ 1 %), Seck zu 170,25 % (+ 1,25 %), Sächs. Gußstahl zu 102 % (+ 0,50 %), Seidel u. Naumann zu 202,50 % (+ 0,50 %), sowie Wanderer zu 329 % (+ 3 %) einiger Beachtung. Expreß-Züge wurden dagegen 2 % und Gußstahlkugel 2,50 % niedriger bewertet. Bei Brauereiaktien beschränkte sich das Geschäft auf einige tausend Mark Bizzi B zu 59,40 % (+ 0,90 %) und bei Transportwerten fanden einzig und allein Speicherei Riesa zum gestrigen Kurse Nehmer. Papier- usw. Fabriken handelte man nur in Vereinigte Bautzner Papierfabriken zu 71 % (— 0,50 %). Auf dem Gebiete der keramischen Werte und diversen Industrieaktien interessierte man sich lebhafter für Porzellanfabrik Hutschenreuther zu 168 % (+ 0,25 %). Sächs. Glasfabrik zu 285,50 % (+ 4,40 %), Chemnitzer Aktienspinnerei zu 172,50 % (+ 1,75 %), Plauener Gardinen zu 147,50 %, sowie für Englische Sicherheitszünder zu 285 %. Bank- und Baugesellschaftsaktien blieben umsatzlos und ohne nennenswerte Kursveränderungen. Auf dem Fondsmarkte entwickelten sich Abschlüsse in 3 % Sächs. Rente zu 86,15 % (+ 0,10 %), 3½ % Sächs. Anleihe zu 99,20 %, 3½ % Landeskultur zu 94,10 % (+ 0,20 %), sowie in verschiedenen Pfandbriefen und Obligationen.

* **Brauerei-Dividenden.** Der Ablauf des Geschäftsjahres 1908/09 vollzieht sich bei den meisten Brauereien infolge der neuen Brausteuer unter unsicheren Verhältnissen. Es ist auch fraglich, ob bis zum Schluß des Betriebsjahres (Ende September) bereits eine genügende Klärung einmal der Frage der Steuerabwälzung und sodann der Frage der voraussichtlichen weiteren Absatzentwicklung eingetreten sein wird. Darum ist diesmal eine Schätzung der Dividende für das ablaufende Jahr für die Brauereien mit besonderen Schwierigkeiten verknüpft und wohl mit geringen Ausnahmen noch unmöglich. Die ausschlaggebende Rolle wird dabei die Beobachtung spielen, wie weit der Absatz durch die erhöhten Bierpreise beeinflußt wird, und mit Rücksicht darauf dürften die Brauereien das Bestreben haben, ihre Schätzung oder Entschließung über das auszuschüttende Gewinnerträgnis des ablaufenden Jahres möglichst so lange hinauszuschieben, bis ihnen hinreichende Erfahrungen ein einigermaßen sicheres Urteil über die voraussichtliche Absatzgestaltung der Zukunft gestatten. Aus derartigen Erwägungen heraus haben die Hofbierbrauerei Schöfferhof und Frankfurter Bürgerbrauerei, Akt.-Ges. in Frankfurt a. M., sowie die Schlegelbrauerei in Bochum erklärt, zurzeit noch keine Dividendenschätzung vornehmen zu können. In gleichem Sinne äußert sich jetzt auch die Schultheiß-Brauerei in Berlin. Ferner bemerkt die Berliner Weißbierbrauerei Ed. Gebhardt, zurzeit sich noch nicht über die zu erwartende Dividende erklären zu können, da sie sich noch mitten in der Saison befinde, und die Leipziger Bierbrauerei zu Reudnitz Riebeck u. Co. vermag diese Auskunft gegenwärtig „wegen der jetzigen ungünstigen Lage des Brangewerbes“ noch nicht zu erteilen.

* **Die Sächsische Wollwaren-Druckfabrik, Aktiengesellschaft, vormals Oschatz u. Co. in Schönheide,** erzielte im Geschäftsjahre 1908/09 einschließlich Vortrag einen Gesamtgewinn von 72 213 M. (68 519 M.). Abgeschrieben werden 19 344 M. (19 481 M.). Aus dem Reingewinn von 24 428 M. (42 841 M.) sollen 4 % (7 %) Dividende auf das Aktienkapital von 600 000 M. verteilt und 6121 M. (3650 M.) vorgetragen werden. Waren stehen mit 104 595 Mark (113 006 M.) und Debitoren mit 127 997 M. (127 690 M.) zu Buch, während Kreditoren 661 M. (2874 M.) zu fordern haben.

* **Bank für Thüringen vorm. B. M. Strupp A.-G. in Meiningen.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, die Dividende für das am 30. Juni beendigte Geschäftsjahr wieder mit 7½ % in Vorschlag zu bringen. Der Reingewinn beträgt 965 630 M. (i. V. 1 001 678 M.). Auf neue Rechnung wurden 89 558 M. vorgetragen.

* **Die Plauener Spitzen-Industrie und der neue amerikanische Zolltarif.** Nach der Ansicht eines der hervorragendsten Vertreter der Plauener Stickerei- und Spitzen-Industrie, der über die Einwirkung des neuen amerikanischen Zolltarifs auf die Plauensche bezw. vogtländische Spitzen-Industrie befragt wurde, bedeutet die für Plauener Artikel in Frage kommende Zollerhöhung von 10 % auf halbseidene Spitzen keine allzu erhebliche Verschlechterung der Lage der Plauener Industrie. Halbseidene Spitzen seien jetzt modern und ein Modeartikel halte schließlich eine mäßige Zollerhöhung noch aus. Durch Schaffung neuer Modeartikel könnte einer Verschlechterung der Plauener Industrielage vorgebeugt werden. Die größte Gefahr für die Plauener Industrie beruhe jetzt darin, daß Plauener Firmen zur Umgehung des Zolles Fabriken in den Vereinigten Staaten errichten würden, wie das schon geschehen sei, und daß dort mit Hilfe von ausgeführten Maschinen neue selbständige Fabriken eröffnet werden. Für die Plauener Industrie bestände, so bedauerlich an sich für die ganze deutsche Industrie der Zolltarif sei, noch kein Grund, die Lage für trostlos zu halten. Leider könne Deutschland auch keine Repressionsmaßregeln gegen die Vereinigten Staaten anwenden; durch einen Zollkrieg seitens eines der europäischen Exportländer könne gegenüber den Vereinigten Staaten nichts erreicht werden. Solange nicht eine europäische Zollunion geschaffen sei, würde es schwer möglich sein, die unsere deutsche Industrie so arg schädigenden amerikanischen Zollerhöhungen aufzuhalten.

* **South African Territories Co.** Die Verwaltung der South African Territories Co. hat, wie wir schon mitteilten, nunmehr endlich sich zu dem Eingeständnis bequemt, daß die Nachrichten über die Auffindung von Diamanten, die eine so sensationelle Kursbewegung in den Aktien der Gesellschaft hervorgerufen haben, unwahr seien. Mit einer Nonchalance, die ihresgleichen sucht, so bemerkt sehr richtig das „B. T.“, schreibt die Verwaltung, nach Prüfung durch einen sorgfältigen und verläßlichen Gutachter sei nachgewiesen, daß das Alluviallager bei Ganchaffib westlich von Gaibes wertlos sei. Vor wenigen Tagen aber noch, als der Gouverneur von Südwestafrika zur Vorsicht mahnte, da glaubte die Verwaltung der South African Territories sich berechtigt, die Sachlage so darzustellen, als wenn das Gouverneur-Telegramm des offiziellen Charakters entbehrte. Und weiter: sie brüstete sich noch damit, daß ein englisches Finanzblatt, das den Diamantenschwindel in das rechte Licht gerückt, sich im Hinblick auf die eigenartige englische Rechtsprechung zur freiwilligen Leistung einer Buße bereit erklärt hatte. Nunmehr ist endlich auch die Verwaltung der South African Territories aus dem Diamantenzauber zur rauhen Wirklichkeit zurückgekehrt. Damit kann aber unmöglich die Sache als erledigt gelten; jetzt wird zunächst erst einmal festgestellt werden müssen, ob die Ausstreuung der falschen Nachrichten und die Hartnäckigkeit, mit der an ihnen festgehalten wurde, als gutgläubig bezeichnet werden kann. Vielmehr liegt die Vermutung, daß ein doloses, auf Erzielung rascher Gewinne hinauslaufendes Manöver vorliegt, und es wäre dringend erforderlich, daß die englischen und deutschen Behörden eine strenge Untersuchung darüber einleiten, wem die Irreführung der Oeffentlichkeit zur Last fällt.

Gummipreise. Von den englischen Gummifabriken hat sich jetzt die bedeutendste, die India Rubber Gutta-Percha und Telegraph Works Co. Ltd., Silvertown, veranlaßt gesehen, ihrer Kundschaft eine weitere Preissteigerung für sämtliche Artikel von 10 % anzuzeigen, so daß also jetzt die Preiserhöhung 20 % beträgt. Zweifellos werden sich die übrigen englischen Fabriken in der Mehrzahl diesem Vorgehen anschließen.

* **Der Geschäftsgang in der Zementindustrie** läßt noch sehr viel zu wünschen übrig. Trotz der im Jahre 1900 ermäßigten Verkaufspreise bleibt der Absatz unbefriedigend und ergibt für das erste Halbjahr wesentlich geringere Gewinne, als für die gleiche Zeit des Vorjahres. Trotzdem hat bis in die jüngste Zeit der Bau neuer Zementfabriken fortgedauert und die schon vorhandene übermäßige Produktion weiter gesteigert. Bisher haben die bestehenden Zementsyndikate durch Betriebseinschränkungen, die sie den ihnen zugehörigen Fabriken auferlegten, diese Steigerung einigermaßen auszugleichen gesucht, aber sie haben dadurch auch die Schwierigkeiten vermehrt, die sich der Erneuerung der Syndikate nach ihrem Ablauf entgegenstellen werden. Man fürchtet bereits ernstlich, daß ähnliche Vorgänge, wie beim Kalisyndikat, sich auch hier ereignen werden. Auf die schlechte gegenwärtige Geschäftslage wirft der Prospekt der Sächsisch-Thüringischen Portland-Zementfabrik Prüssing u. Co., der anläßlich der Ausgabe von 1 Mill. M. 4½ % Obligationen jetzt erschienen ist, ein Streiflicht. Danach ist das Ergebnis des ersten Halbjahres 1909 so unbefriedigend, daß eine Gewinnverteilung vielleicht nur mit Hilfe des 10 % des Aktienkapitals betragenden Vortrages aus 1908 möglich sein wird. Für die Vorjahre waren 17, 18 und 12 % gezahlt worden.

Ein Einheitskarat. Der belgischen Kammer ist dieser Tage ein Gesetzentwurf zugegangen, der den Zweck hat, im Interesse des internationalen Handels mit Diamanten ein einheitliches Gewicht für den Karat mit jenen Ländern herzustellen, die für den Diamanthandel ganz besonders in Frage kommen. Der Entwurf der belgischen Regierung fußt auf den Beschlüssen der im Jahre 1907 in Paris stattgehabten internationalen Konferenz für Maße und Gewichte, die den Wunsch aussprach, die Regierungen möchten als Einheitsgewicht für den Karat 200 Milligramm festsetzen. Die Handelskammer in Antwerpen, als dem Hauptsitz des internationalen Diamantgeschäftes, hat sich ebenfalls auf den Standpunkt des Pariser Kongresses gestellt und in einer Veröffentlichung hervorgehoben, das jetzt übliche Gewicht des Karates sei ein so schwankendes, daß bedenkenfreien Geschäftsleuten Tür und Tor zum Schaden des Publikums geöffnet wären. In Antwerpen betrage das Gewicht eines Karates 205,3 Milligramm, in Amsterdam 205,1 Milligramm, in London 205,5 Milligramm, in Paris 205 Milligramm und in Bologne sogar nur 188,5 Milligramm. Da die Schweiz und Spanien bereits offiziell das Gewicht von 205 Milligramm angenommen haben und an dem Anschluß Belgiens nicht zu zweifeln ist, dürfte es sich auch für Deutschland empfehlen, jetzt nach der Gewinnung von Diamanten in den Kolonien sich den Beschlüssen des Pariser Kongresses anzuschließen.

Bank-Diskonto. Reichsbank 3½ Proz. Lombardzinsfuß 4½ Proz. Amsterdam 3 Proz. Brüssel 3 Proz. London 2½ Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 5½ Proz. Wien 4 Proz. Schwed. Plätze 4½ Proz. Schweiz. Plätze 3 Proz.

Wien, 17. August. **Schlußkurse der offiziellen Börse.**

4% Einh.-Rente	95,80	Nordwestb. Lit. B	—,—	Oest. Mont.-G. Alp	682,50
4½ do. Not. St.!	99,10	Oesterr. Staatsb.	741,—	20-Francsstücke	19,08
4% Oest. Goldrente	117,30	Lombarden	113,—	D. Reichsbanknot	117,35
4% Ungar. Goldr.	113,50	Wiener Banks.	533,50	Dux-Bodenbach	—,—
4% do. Kron.-R.	92,65	Oest Kreditanstalt	649,50	Galiz. Karp. Petr.	691,—
Türkische Lose	185,—	Ungar. Kreditbank	759,—	Ver. Elbschiffahrt	—,—
Buschtiehrader	980,—	Oest. Länderbank	457,50	Lentam-Josephst.	464,—
Ferd.-Nordd.-Akt.	53,60	Unionbank	554 50	Teppich-Haas	242,—
Nordwestb. Lit. A	—,—	Brüx. Kohlenbraw	755,—	Fest.	

London, 17. August, vorm. 11 Uhr 55 Min.

2½% Konf.	84⅞	3% Portugies.	63	Louisville	—
5% Argent. v. 90	—	4% Russen 2. Em.	89⅛	Nord. & Western	97¼
4% do.	88⅛	Türken	93¼	Chartered	34/4 sh
4½% Chin. Anl.	102	Ottomanbank	—	Debeers	15,68
4% Japaner	—	Balt. and Ohio	121⅛	Goldfields	6,72
5% do.	—	Canada Pacif.	190⅛	Rio Tinto	77,75
4½% do.	96⅞	Chicag.-Milw.	163⅛	Ruhig.	

Leipziger Produkten-Börse, 17. August. **Weizen,** inländ. neuer, loko 225—230, do. argentinischer 262—266, do. Kansas —,—, do. russ. 247—261, do. australischer —,—, ruhig. **Roggen** loco inländisch. alter —,—, do. neuer 174—181, do. loco preußisch. alter —,—, do. neuer 174—181, ausländischer —,—, ruhig. **Rüböl** loco 54,35 Br., williger. **Spiritus** 70 M. Verbrauchsteuer: 70er loco —, 50er loco —.

Berliner Getreidebericht. 17. August. **Weizen:** per September 219,25, per Oktober 216,75, per Dezember 213,75, matter. **Roggen:** per September 177,50, per Oktober 176,25, per Dezember 174,50 matt. **Hafer:** per September —,—, per Dezember 162,00, matt. **Mais** (amer. mixed.): per September —,—, per Dezember —,—, geschäftslos. **Rüböl:** per August —,—, per Oktober 53,10, per Dezember 53,40, behauptet.

Hamburg, 17. August. **Zucker.** (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Prod. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg (50 kg). Tendenz: Ruhig. Per August 11,47½, per Septbr. 11,37½, per Oktober 10,17½, per Dez. 10,05, per März 10,27½, per Mai 10,40. — **Kaffee.** (Vormittagsbericht). Good average Santos. Tendenz: Stetig. Per Septbr. 31,50, per Dezember 29,50, per März 29,50, per Mai 29,50.

Hamburg, 16. August. **Getreide.** Weizen ruhig. Mecklenburger und Ostholsteiner August-Sept. —,—. Roggen ruhig Mecklenburger und Altm. 198—200, russ. cif. 9 Pud 10/15, Aug.-Sept. 135,00. Gerste fest, südruss. cif. August 114,50. Hafer ruhig, neuer Holsteiner und Mecklenb. 203—215. Mais fest, amerikan. mixed cif., per Dez.-Jan. 115,00. La Plata cif. per Aug.-Sept. 118,50. **Rüböl** ruhig, verzollt 56,00. **Spiritus** geschäftslos. per Aug. —,—, per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Oktbr. —,—. — **Kaffee** ruhig. Umsatz — Sack. **Petroleum** amerik. spez. Gewicht 0,900° loco flau. 6,90. — Wetter: Schön.

Magdeburger Zuckermarkt. 17. August. **Rohzucker I. Prod.** Transito frei an Bord Hamburg. Tendenz: Ruhig. Per August 11,47½ G. 11,52½ B., per September 11,37½ G. 11,42½ B., per Oktober 10,15 G. 10,20 B., per Okt.-Dezbr. 10,10 G. 10,12½ B., per Jan.-März 10,25 G. 10,27½ B., per Mai 10,40 G. 10,42½ B. — **Kornzucker** 88°, o. S.: Ruhig. —,—. **Nachprodukte** 75°, m. S.: —,—. **Brot-Raffinade** m. Sack: 21,00. **Krystallzucker** I m. Sack: —,—. **Gemahl. Raffinade** m. S.: —,—. **Gem. Melis** m. Sack: 20,50. Tendenz: Fest. Wetter: Warm, unbeständig.

Metallmarkt. London, 16. August. (Schluß.) **Standard-Kupfer** ruhig, 59⅝ 3 Monat 60⅞. **Zinn** Straits stetig. 135½ 3 Monat 137. **Blei** ruhig, spanisch 12⅝, do. englisch 13. **Zink** ruhig, gewöhnliche Marke 22, do. spezielle Marke 22½.

New-York, 16. August. (Warenbericht.) Baumwolle in New-York 12,75, do. Lieferung per Oktober 12,14, do. per Dezbr. 12,11, do. New-Orleans 12⅝. Schmalz Western steam 12,00, do. Rohe & Brothers 12,20. Mais per Septbr. 74¾, per Dezember 66⅝, per Mai —. Roter Winterweizen loco 111½, Weizen per September 108, per Dezember 104¾, per Mai 106⅝, per Juli —. Getreidefracht nach Liverpool 1½. — Kaffee (fair Rio) Nr. 7 7¾, per Sept. 5,50, do. do. per Novbr. 5,50. Mehl (Spring-Wheat clears) 5,10. „ Zucker 3,58. Zinn 29,85—30,00. Kupfer 12,65—12,90.

Berliner Börse am 17. August.

Wechsel.				Nationalbank	125,10
Amsterd. kurz	168,95			Oesterr. Kredit	204,40
Brüssel kurz	80,95			Prtg. Hyp.-Akt.-B.	122,70
Italien kurz	80,85			Preuß. Hdbr.-Bk.	146,50
Scheck London	20,44			Reichsbank	148,30
London kurz	20,42			Sächs. Bank	142,70
London lang	20,35			Sächs. Bodenkr.	147,50
Scheck Paris	81,17.5			Schaafhaus. Bkv.	137,90
Paris kurz	81,17.5			**Industrie.**	
Petersburg kurz	—,—			Berl. Unionsbr.	97,—
Wien kurz	85,17.5			Böhm. Brauh.	118,50
Wien lang	—,—			D. Bierbr. A.-G.	105,25
Oest. Banknoten	85,25			Bayenhofer Br.	214,—
Russ. Banknoten	216,80			Schultheiß	254,10
20 Frcs.-Stücke	16,28			Vereinsbr. konv.	202,—
Deutsche Fonds.				Buchener Erfurt	96,25
4% Reichsschatzsch.	101,25			Henninger Reinbr.	60,—
4% R.-A.	103,—			Höcherbräu	39,25
4% do. neue	103,—			Kieler Schloßbr.	150,50
3½% do. 1905	95,50			Leipz. Br. Riebeck	179,—
3½% do. neue	95,50			Reichelbräu	171,25
3% do.	86,20			Schöfferhof	96,50
4% Pr. Schatzsch.	101.40			v. Tuchersche Br.	228,50
4% Pr. K.	103,—			Accumulat.-Fbrk.	208,—
4% do. neue	103,—			Akt.-G. f. Anilin	332,—
3½% do. 1905	95,50			Akt.-G. f. Monsan	80,—
3½% do. neue	95,50			Adler-Fahrradw.	352,50
3% Pr. Kons.	86,10			Allg. Berl. Omn.	140,—
3% Sächs. Rente	86,10			Allg. Elektr.-Ges.	237,30
Ausländ. Fonds.				Anhalter Kohlen	198,60
4% Argentinier	88,50			Bergmann & Co	276,—
5% Chin. 1896	102,80			Berl.-Anh. Maich.	208,—
4½% Chin. 1898	99,50			Berl. Elektr.-Zukf.	170,90
4½% Japaner	95,70			Berl. Maschin	253,40
4% Japaner	89,30			Bielefeld. Masch.	399,25
4% Ital. Rente	—,—			Bismarckhütte	224,75
5% Mexik. 1899	102,25			Boch. Gußstahl	229,50
4% Mexik. 1904	—,—			Bösperde Walzw.	101,60
4% Oest. Gold-R.	99,80			Brem. Wollkämm.	258,75
4½% Oest. Silb.-R.	—,—			Brown Bov. & Co.	192,—
3% Portug. III	64,—			Brüxer Kohlen	—,—
4% am. Rum. 1890	95,—			Cartonn. Lobsch.	307,—
4% Russ. k. A. 1880	89,40			do. junge	164,25
4% Russ. v. 1889	—,—			Chem. Griesheim	248,50
4% Russ. 1890 Z. R.	—,—			Chem. Fbr. Heyden	172,—
4% Russ. 1889 E. A.	—,—			Chemn. Werk.	98,50
4% Russ. Staatsr	86,50			Concordia Bergb.	285,—
4% Serb. Anleihe	79,60			Consolid. Schalke	402,—
4% Spanier	—,—			Crölln. Papierfbk.	214,50
Türkenlose	144 —			Delmenhorst. Lin.	221,75
4% Ung. Goldr.	85,50			Deutsche Atl. Tel.	119,75
4% do. Kr.-R.	83,—			D.-Oest. B.-G.	197,50
4½% B.-Air. St.-A	—,—			Deutsche Asphalt	132,10
5% B.-Air. St.-A.	— —			D. Gasglühlicht	686,—
5% Serb. G.-Tbr.	99,80			Deutsche Jutesp.	245,—
Hyp.-Bank-Pfandbr.				Deutsche Linol.	151,25
3½ Preuß. Hyp.-Bk. XVIII unk. 08	94,—			Dtsch. Spiegelglas	356,75
Bahnen.				D. Tonröhren	159,75
Lübeck-Büchener	185,25			D. Waff. u. Munit.	341,—
Allg. Deutsch. Klnb.	99,80			Donnersmarck	312,—
Allg. Lok.-u. Strb.	149,75			Dorim Union	73,80
Elekt. Hochb. Berl.	119,90			Dresd. Baugel.	147,20
Gr. Berl. Strb.	185,75			Dresd. Gard	244,—
Hann. Strb. Bz.-A.	78,25			Dr. Gasmot. Hille	164,50
Aussig-Teplitzer	—,—			Düsld. Eisenb. W.	285,10
Buschtiehr.	—,—			Duxer Kohlenw.	202,75
Oest.-U. Staatsb	158,40			Duxer Porzellan	108,50
Südöst. Lomb.	21,30			Dynamit-Trust	169,50
Canada Pacific	183,60			Eintracht. Bergw.	430,—
Mittelmeerbahn	—,—			Elberfeld. Farben	445,50
Lux. Pr. Henry-B.	—,—			Elberfeld, Papier	71,—
Schiffahrts-Aktien.				Elektra Dresden	86,60
Hamb.-A. Packet.	124,—			Engl. Wollwaren	109,75
Hansa Dampfsch.	136,50			Eschweil. Bergw.	200,—
Nordd. Lloyd	93,50			Falkenst. Gardin.	132,—
V. Elbe-u. S.-Sch.	107,90			Felten & Guill.	148,50
Banken.				Flensb. Schiffsb.	141,—
Bank f. Brauindstr.	74,50			Freund Masch.	321,—
Berl. Hdlsges.	175,—			Gasmotor. Deutz	95,50
Chemn. Banku.	113,25			Gelsenkirchen	187,90
Darmst. Bank	134,90			Georg Marienh.	—,—
Dtsch.-Asiat. Bank	148,75			Ges. f. elekt. Unternn.	142,—
Deutsche Bank	246,90			Görl. Eis.-Bed.	322,25
Dtsk. Komm.	189,—			Görlitzer Masch.	139,—
Dresdner Bank	157,50			Hannov. Masch.	339,—
Dresd. Banku.	99,—			Hard.-Wien Gum.	149,80
Dresdn. Kredit	2,60			Harkort Bw. St. P.	122,—
Gothaer Gr.-Kred.	158,25			Harpener	196,—
Leipz. Kreditanst.	168,90			Hartmann	184,50
Mitteld. Bodenkr.	102,10			Hasper Eisen	161,25
				Hein, Lehmann	160,30
				Herbrand Waag.	200,90
				Höchster Farbw.	440,—
				Hösch Eisenw.	256,—
				Hofmann Wagg.	496,50
				Hotelbetriebsges.	173,—
				Humboldt Masch.	126,40
				Ilse Bergbau	402,50
				Jeserich Asphalt	108,—
				Kabla Porzellanf.	310 50
				Kali Aschersleben	186,25
				Kattowitz Bergm.	248,75
				Kirchner & Co.	230,75
				König Wilhelm	262,75
				do. St.-Pr.	350,50
				Kön. Marie B.-A.	99,—
				Königszelt Porz.	165,—
				Koppel, Arthur	—,—
				Kronprinz Metall	366,50
				Kruschwitz. Zucker	278,—
				Kunz Treibriem.	112,80
				Kupfhäuser Hütte	156,—
				Lahmeyer Elektr.	116,50
				Lauchh., konv.	178,50
				Laurahütte	183,25
				Lenkam-Josefsth.	117,—
				Löwe & Co.	287,75
				Louise Tiefbau	—,—
				Mt. Luckau & Steff	101,50
				Mannesmannr.	219,75
				Masch. Kappel	340,—
				Mech. Web. Zittau	213,—
				Mend. & Schwerte	77,40
				Merkur Wollw.	244,10
				Mix & Genest	158,50
				Müller Spielsett	223,75
				Nähmasch. Koch	175,50
				N. Bod.-Akt.-Ges	145,50
				Niederlaus. Kohl.	175,—
				Nordd. Jutesp.	147,75
				Nordsee Dampffisch.	74,—
				Nürnb. Herkules	154,50
				Oberschl. Eb.-Ba.	105,10
				Oberschl. Eisenind.	101,10
				Oberschl. Portl.-C.	160,—
				Oppeln Portl.-C.	152,25
				Orenstein & Koppel	201,80
				Peniger Maschfbk	63,10
				Phönix Bergw.	184,60
				Plauener Spitzenf.	131,50
				Reichelt Metall	214,—
				Rhein. Met.-W.-A.	96,—
				Rhein. Spiegel	168,—
				Rhein.-Westf. Kalk	146,50
				Riebeck Montan	190,75
				Rombacher Hütte	166,—
				Rosenth. Porzfbr.	284,75
				Rositzer Kohlen	223,40
				do. Zucker	114,75
				Rütgerswerke	180,50
				S. B. Portl.-Cem.	177,—
				Sächs. Cart.-Masch.	149,—
				Sächs. Gußstahl	228,50
				Sächs. Kamma.	117,—
				Sächs. Webst.	217,25
				Schedew. Kamma	—,—
				Schering Chem. F.	228,25
				Schimmel	131,25
				Schles. Berg. Zink	296,—
				Schles. Portl.-C.	158,50
				Schneider Hugo	148,25
				Schönwald Porz.	93,25
				Schubert & Salzer	330,25
				Schuckert Elektr.	128,10
				Schulz jr. Fritz	319,—
				Seck, Mühlenbau	176,—
				Seniker Porz.-A.	63,10
				Siemens Glas	259,75
				Siemens & Halske	232,40
				Steaua Romana	134,—
				Stettiner Cham.	206,75
				Stettin Vulkan	231,75
				Stoewer Nähm.	147,50
				Thür. St. u. Nölk.	170,10
				Triptis Porzellanf.	170,—
				U. d. Lind., Baug.	140,50
				Verein. Dampfzg.	45,25
				Verein. Hanfschl.	204,80
				Vogtländ. Masch.	196,75
				do. Vorzugs-A.	196,50
				Wanderer	350,—
				Warsteiner Gruben	117,—
				Weste. Jutespinn.	123,—
				Zeitzer Maschinen	186,—
				Zellstoff-Verein	73,75
				Zellstoff Waldhof	296,50
				Ziani	232,90
				Abgeschwächt.	

Nachbörse.

Oesterr. Kredit	204,50	Gotthardbahn	—,—	Laurahütte	183,25
Berl. Hdl.-Ges.	175,30	Ital. Meridionals	—,—	Oberschl. Eisenind.	105,60
Comm.- u. Disc.	113,30	Ital. Mittelm.-B	—,—	Phönix Akt.	185,40
Darmst. Bank	135,—	Pennsylvania	—,—	Rhein. Stahlw.	174,25
Deutsche Bank	246,60	Lux. Prinz Heinr.	129,90	Rombacher Hütte	157,25
Diskonto	189,10	Warschau-Wiener	112,50	Gelsenkirchen	188,—
Dresdner Bank	157,40	3% D. Reichsanl.	86,30	Harpener	196,—
National-Bank	125,10	4½ % Chin. Anl.	—,—	Gr. Berl. Strb.	185,75
Schaafhaus. Bkv.	137,50	4½ % Japaner	—,—	Hamb. Paketf.	124,—
Russ. Bank	150,60	4 % Russ. Anl.	88,20	Hansa Dampfsch.	136,60
Wiener Bankver.	—,—	4 % Span. A. (ausg.)	—,—	Lloyd	93,60
Lübeck-Büchener	—,—	Türken-Anl. unif.	—,—	Dynamit	169,75
Oesterr. Staatsb.	158,40	Türkische Lose	—,—	Edison	236,75
do. Südbahn	21,30	Ung. Kronenr.	—,—	D.-Uebers. Elektr.	—,—
Anat. Eisenb.-A.	—,—	Bochumer	240,—	Siemens & Halske	231,—
Balt.-u. Ohio-Bahn	119,25	Deutsch-Luxemb.	203,30	Ostas-Minen	233,—
Canada	184,10	Dortmunder	73,50	Schuckert	128,—
Orientb. Betr.-G.	128,20	Hohenlohe-Werke	190,25	Ziemlich fest.	

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

Sächsische: Fleischereigeschäftsinhaberin Clara Anna verehel. Schneider, Plauen i. V. Architekt Ehrenfried Oswald Schneider, Gelenau (Ehrenfriedersdorf). — Aufgehoben: Kaufmann Karl Robert Jahn, in Firma Robert Jahn, Kamenz.

Außersächsische: Firma Nix u. Schappach, Berlin (Berlin-Tempelhof). Räuchereibesitzer Heinrich Kroll jun., Polchow (Bergen a. R.). Firma Bertha Oppermann, Braunschweig. Lagerist Friedrich Wilhelm Brüns, Bremen. Firma M. Mundorf, Essen. Gärtner Friedrich August Karl Baumann, Husby (Flensburg). Reederei-Gesellschaft „Nord“, Hamburg. Heinrich Adolf Hansen, früher Itzehoe, jetzt Hamburg. Firma Gutmann u. Grünstein, Ilmenau. Kaufmann Gustav Niemzick, Insterburg. Kupferschmiedemeister Friedrich Emig †, Karlsruhe. Gertrud Mack, Schwientochlowitz (Königshütte). Frau Valerie Orlowski, Königshütte. Bäckermeister Ernst Vogt, Landeck. T

Dresdner Bankverein

Leipzig Burgstrasse 16. **Dresden** Wainhausstrasse 21 — Ringstrasse 22 **Chemnitz** Brunnenstrasse 24

Aktienkapital: Mark 21 000 000 Reserven: Mark 3 000 000

Zweiganstalten: Bruno: Prager Str. 13; Hch. Wm. Bassenge & Co. Kreuzstr. 1; Sächsische Disconto-Bank; Chemnitz: Langestrasse 8a: Ernst Potzsch; Meissen: Heinrichsplatz 7: Meissner Bank; Kamenz — Sebnitz — Werdau; Depositenkassen in Lommatzsch und Oederan

empfiehlt sich zur

Eröffnung laufender Rechnungen (Konto-Korrent-Verkehr);

Diskontierung von Geschäftswechseln — Zahlstelle für Wechsel (Wechselformulare kostenlos); —

Umwechselung ausländ. Noten u. Geldsorten.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 17. August 1909.

m = in Sachsen mündelsicher. Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht. — B = Briefkurs. Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

%		
	Deutsche Staatsanleihen.	
3	Reichsanleihe m	86,30
3½	do. alte m	95,50 B
3½	do. neue v. 1909 m	95,50 B
4	do. m	103,20 B
4	do. neue v. 1909 m	103,—
4	do. Schatzanw. fäll 1911 m	—,—
4	do. do. m	101,20 B
4	do. Schutzgebiet. v. 1908 m	—,—
3	Sächs. Rente à 5000 m	86,15 b₃ G
3	do. à 3000 m	86,15 b₃ G
3	do. à 1000 m	86,15 b₃ G
3	do. à 500 m	86,15 B
3	do. à 300 m	86,30
3	do. à 200 u. 100 m	86,50 B
3	Sächs. Staatsanl. v. 55 m	93,60
3½	do 1852 68 große m	99,20 b₃ G
3½	do. 1852 68 kleine m	99,20 b₃ G
3½	Pfdb.-Ritt. Eisenb. gr. m	99,25 B
4	do. fl. m	101,50
3½	Landr.-Br. gr. m	—,—
3½	Landeskult.-R. à 6000 m	94,—
3½	do. à 1500 m	94,10
3½	do. à 300 m	94,25
4	do. à 1500 m	103,25
3	Preuß. Konsols m	86,—
3½	do. alte m	95,50 B
3½	do. neue v. 1909 m	95,35
4	do. alte m	103,20 B
4	do. neue v. 1909 m	103,20 B
4	do. Schatzanw. m	—,—
3½	Bayerische Anleihe m	—,—
	Stadtanleihen.	
3½	Dresdner v. 1871 m	96,25
3½	do. 1875 m	96,90 B
3½	do. 1888 m	96,— B
3½	do. 1893 m	95,30 B
3½	do. 1900 m	94,50 B
3½	do. 1905 m	94,50 B
4	do. 1900 m	101,40 b₃
4	do. 1908 m	102,25
3½	E.Obl.d.Dt.Strb.1892	—,—
3½	do. do. 1898	94,25
3½	do. Dr.Strb.1892	95,50
3½	do. do. 1900	95,75
4	Auffiger (Kleinb.)	—,—
3½	Bautzner m	—,—
4	Bodenbacher	—,—
4	Buchholzer m	—,—
4	Carlsbader	99,—
3½	Chemnitzer v. 1863 m	—,—
3½	do. 1874 m	97,50
3½	do. 1879 u. 1889 m	97,60
3½	do. 1902 m	94,50
4	do. 1907 m	101,90 B
3½	Döbelner m	—,—
3½	Freiberger v. 1895 m	—,—
3½	Glauchauer v. 1903 m	94,25
3½	Leipziger v. 1897 m	—,—
3½	do. v. 1904 m	—,—
3½	Löbauer m	—,—
4	Meeraner m	—,—
3½	Plauensche v. 1903 m	—,—
4	do. v. 1892 m	—,—
4	do. v. 1897 m	101,10
3½	Reichenbacher m	—,—
4	do. m	101,80
3½	Riesaer m	—,—
4	do. m	101,50
3	Zittauer m	—,—
3½	do. m	94,25 B
	Pfand- und Hypothekenbriefe.	
3½	Allg. D. Creditanstalt	—,—
4	do.	—,—
3½	Komm.-B.d.K.Sachs. m	—,—
4	do. m	—,—
4	Dr.Grdrt.-u.Hp.-K.IuIIm	101,—
4	do. V m	102,50
4	do. VII m	102,30
3½	do. Pfdbr. III, IV u. VI m	98,80
4	do. Grdrtbr. I u. II m	101,25 B
3½	Rekd.-Baubank-Oblig.	93,50
3	Landw. Pfandbr. m	85,90 B
3½	do. do. m	95,40 b₃ G
4	do. do. m	102,—
3½	do. Kreditbr. m	85,90 B
3½	do. do. m	95,40 b₃
4	do. do. m	102,— b₃
3	Lausitzer Pfandbr. m	86,—
3½	do. do. m	96,75 b₃ G
3½	do. Kreditbr. m	95,50 b₃ G
3½	Leipz. Hyp.-Bk. Ser. E m	94,20
3½	do. Serie VII m	94,20
3½	do. Serie X	94,20
4	do. Serie F m	101,50
4	do. Serie VIII m	101,50
4	do. Serie IX	100,20
4	do. Serie XI	100,60
4	do. Serie XIII	100,60
4	do. Serie XIV	101,60
3½	do. Serie XII	96,50
4	Mein. Pfd. Em. VI, VII	100,—
4	do. Em. VIII	101,10
4	do. Serie IX	100,20
4	do. Serie X	94,50
3½	do. Serie XI	100,50
4	do. Serie XII	100,50
4	Mein. Pfd. Serie XIII	100,60
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfbr.	94,50
4	do. Pfandbr. unk. 1906	—,—
4	do. do. Reihe III u. IV	99,40
3½	Mitteld. Grd.-Kdbr. Reihe II	94,50
3	do. do. Reihe I	85,50
4	Mitteld.-Grd.-Kdbr. III u. IV	100,40
3½	Preuß. Zentr.-Bodenkr.	92,60
4	do. 1900 unk. b 1909	100,10
4	Pr. B.-Pfdbr. 1901 unk. b. 1910	100,—
3½	Pr. B.-Pfdbr. Komm.-Obl.	94,70
3½	do. E.-B. 1906 unk. b 1916	94,70
4	do. 1901 unk. b. 1910	101,20
3½	Sächs. B.-K.-Pfbr. S. I m	94,60
3½	do. S. II m	94,60
4	do. S. III m	101,75
4	do. S. IV	100,75
3½	do. S. V	95,—
3½	do. S. Va	97,—
3½	do. S. VI	97,—
4	do. S. VII	100,70
4	do. S. VIII, unk. b 1918	101,50
4	do. S. IX unk. b. 1919	101,70
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr. m	95,75 B
4	do. m	102,60 B
4	Dresdn. Freimaurer-Anl.	—,—
	Ausländische Fonds.	
4½	Oesterr. Rente	—,—
4	do. konv. Rente	96,—
4	do. Goldrente	99,80
4	Ungar. Goldrente	96,50
4	do. Kronenrente	93,—
4	Rumän. Rente v. 1889	—,—
4	do. v. 1890	96,—
	Prioritäten.	
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	—,—
3½	do. fl.	91,70 B
4	Böhm. Nordb. Gold	—,—
4	Buschtiehrader Eisenb.	91,70
4½	Bank für Brauind.	98,— B
4	Adlerbrauerei Düsseld.	—,—
4	Balhorns Brauerei	—,—
4	Bautzner Brauerei	—,—
4	J. Bodrisch 103 tg	—,—
4½	Büchner Brauerei 103 tg	—,—
4	Einsiedler Brauerei	—,—
4	Kons. Feldschlößch.	—,—
3½	L. Kulmbacher	—,—
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	94,50
4½	Deutsche Bierbrauerei	—,—
4½	Feldschlößchen-Br. Kappel	101,—
4	Gambr.-Br. m. 106 tg	—,—
4	Greizer Vereinsbr.	98,—
4	Habenhäuser Br. 103 tg	—,—
4	Hansa, Lübeck	—,—
4½	Hövorster m. 103 tg	—,—
4	Hoecherbräu	—,—
4	Hofbrauhaus	100,—
4	Homburger m. 105 tg	—,—
4	Kempffsche Brauerei	98,—
4	Kieler Br. m. 105 tg.	—,—
4	Löbauer Brauerei	—,—
4	Br. Schöfferhofm. 103 tg	—,—
5	do. do.	—,—
4	Meißner Felsenkeller	—,—
4	Plauenscher Lagerk.	100,—
4½	Schloßbr. Kiel, 103 tg	—,—
4	Societäts-Brauerei	—,—
4	Ver. Frankfurt. m. 103 tg	—,—
4½	Dresdner Malzfabrik	97,—
4	do. v. 1906, 106 tg	95,—
4	Malzfabrik Pirna	—,—
4½	Sächs. Malzfabrik	100,50
4	Chromo-Papier m. 103 tg	100,—
4	Crößuther Papierf.	—,—
4	Dresdner Papierf.	—,—
4½	Hafferdter Papierf.	100,—
4	Papierfabrik Sebnitz	95,60
4	Weniger m. 105 tg	101,—
4½	Niederschlemaer	—,—
4½	Luxuspapierf. Söh	—,—
4	Thodesche Papierf.	91,50
4	Verein. Bautzner Papier	99,75
4	do. m. 103 tg.	99,75
4½	Ver. Stoffstoffabriken	—,—
4½	Zellstoff-Verein m. 105 tg	—,—
4	Weißenborner v. 1899	—,—
5	A.-G. Panzerf. Schladitz	—,—

B. D.	L. D.	Zinst.		
7	7	Jan.	**Transport-Aktien.** Dresdner Fuhrwesen	—,—
5	1	Jan.	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	—,—
9	9½	Jan.	Sächsische Straßenbahn	163,—
11	11	Jan.	Speicherei- u. Spedit.-A.-G.	158,— b₃ G
8	0	Jan.	Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaft	107,—
—	6	Jan.	Zwickauer Elektr. u. Straßenb. Vorz. Akt.	113,50
			Bank-Aktien.	
9	9	Jan.	Allgem. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig	168,60
0	0	April	Bank für Brauindustrie	73,50
7	7	Jan.	Chemnitzer Bankverein	—,—
—	—	Ifr.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	—,—
7	7½	Jan.	Dresdner Bank	157,25
6	5	Jan.	Dresdner Bankverein	98,—
7½	8	Jan.	Leipziger Hypotheken-Bank	—,—
6	6	Jan.	Löbauer Bank	112,—
5	5½	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	101,90
7½	7½	Jan.	Oberlausitzer Bank	—,—
10	9	Jan.	Sächsische Bank	149,80
7	7	Jan.	Sächsische Bodenkredit	148,50 B
5	6	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	—,—

B. D.	L. D.	Zinst.		
4½		Jan.	Bernburg. Masch.-F.	—,—
4		Schubert & Salz. m. 108 tg		—,—
4½		Sondersh. & Stierv. 1898		—,—
4		Dr. Boberasch. hyp. 102 tg	103,— B	
4		Dr. Gbm. Hütte m. 106 tg	101,—	
4½		G.-Ges. vorm. Vöge m. tg	104,—	
5		Gittmel. Petr.-K.-B. 106 tg	—,—	
4		Friedr.-Aug.-Hütte 106 tg	101,25	
4		Germania	—,—	
4		Görl. Masch.-B.-A. gbs.	98,50	
		do. do. 1908 tg	—,—	
4½		Königin Marienhütte	101,50	
		do. do.	—,—	
4		Lauchhammer	100,—	
		do. 108 tg	—,—	
4½		Rockstroh & Schneider	100,— B	
		do. von 1906	100,— B	
4		Jacobiwerk	—,—	
4		Radeb. Guß- u. Emm. 106 tg	—,—	
4		Sachsenwerk	—,—	
4		Sächs. Cart.-Masch.	101,88	
4		Sächs. Gußst. v. 98	—,—	
4		Sächs. Maschfbk. hartm.	—,—	
4½		Schimmel & Co.	101,—	
4½		Thür. Elektr. u. Gasm.	—,—	
4½		Ver. Esched. W. 108 tg	104,—	
4½		Wanderer m. 108 tg.	104,25	
4		D. Straßenb. 1908 tg	—,—	
4		do. v. 1902	—,—	
4½		Neue Berl. Straßb. 102 tg.	100,75	
4½		Zwick. Elekt. u. Straßb.	—,—	
4		Dresdner Fuhrw. 103 tg	—,—	
4		D.-Oest. Dampfsch. 102 tg	100,—	
4½		Sächs.-Böhm. Dmpfsch.	—,—	
4		Ver. Elbeschi.-Gesellsch. v. 1898, 105 tg	—,—	
4		do. do. v. 1903, 102 tg	—,—	
4		do. do. v. 1904, 102 tg	—,—	
4		do. do. v. 1906, 102 tg	100,50	
4		A.-G. f. Kart.-Ind. 105 tg	101,—	
4½		A.-G. Glasind. Siem.	103,70	
4½		Bank für Bauten	—,—	
4½		Bautzn. Tuchf. Mörbtz	—,—	
4½		Braunkohlenw. Leonhard	100,—	
4½		Chem. F. v. Heyden 108 tg	104,— B	
4½		Chemnitz. Akt.-Spinn.	104,— B	
4		Deutsch-Böhm. Kohle	—,—	
4		D. Jute-Spinn. u. Web.	99,50	
4½		D. Plüschfabr. 108 tg	90,50	
4		Deutsche Tonröhrenf.	—,—	
4½		Dresdn. Nähm.-Spinnf.	—,—	
4		Dresdn. Baugef. Prior.	—,—	
4		Dresdn. Gardinenfabrik	—,—	
		do. 102 tg	103,—	
4½		Dresdn. Preßh. Bramsch	104,25	
4		Erdmannsdorf. m. 106 tg	—,—	
4		F. ph. Arp. Hüttig 105 tg	97,50	
4½		Falkenst. Gb.-Wb. 102 tg	101,50	
5		Kalliope	102,—	
4		Kammgarnsp. Schedewitz	100,50	
4		Mechan. Treibr.	—,—	
4		Nordd. Jutesp. m. 108 tg	96,—	
4		Porzellanfabrik Kahla	—,—	
5		Porz.-F. Rosenth. 102 tg	—,—	
4		Porz.-F. U.-Weißb. 103 tg	—,—	
4½		Schles. Holzindustrie Iu II	101,—	
4		Speich. u. Sped. Riesa	—,—	
4		Steingutf. Sörn. 102 tg	100,80	
4½		Ernst Teichert	100,90	
4		Ver. Fränk. Schuhf. 106 tg	—,—	
4		Ver. Smyrnatepp. 102 tg	—,—	
4½		Verein. Tonw.	—,—	
4½		Weißth. Aktienspinn.	—,—	
3½		Wurzener Teppich konv.	—,—	
4		Zuckerf. Münsterb. 105 tg	—,—	
4½		Zwick. Kamm. 102 tg	102,50	

Wechsel und Banknoten.

Amsterdam, kurze Sicht	—,—
Brüssel, kurze Sicht	—,—
London, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Paris, kurze Sicht	—,—
do. 2 Monate	—,—
Wien, kurze Sicht	—,—
do. 3 Monate	—,—
Oesterreichische Banknoten	85,30
Russische Banknoten	—,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
0	—	Juli	Chemnitzer Papierfabrik	—,—
0	—	Juli	do. St.-Pr.	86,25
0	—	Okt.	Chromo. A.-G.	—,—
12	12*	Juli	Crößuitzer Papierfabrik	—,—
6	6	Jan.	Dresdn. Albumin. Lit. A	—,—
18 M.	18 M.	—	do. Genußscheine	20
4	—	Juli	Dresdner Papierfabr.	80 M.
8	8	Jan.	Ermemann, Cameral.	80,—
0	0	Jan.	Fabr. phot. App. v. Hüttig	84,50
10	8½	Jan.	Fabr. phot. Pap. Dr. Rum	84,25
0	0	Okt.	do. Genußsch. ausl. m. 200%	104,—
1,20 M	0	—	Hafferdter Papierfabr.	—,—
7	2	Jan.	Heylam-Josefsthal	117,50
7½	6	Jan.	Niederschlemaer	—,—
14	14	Jan.	Weniger Patent	162,—
10	—	Juli	Sütt. Luxuspapier	118,—
10	7	Jan.	Thode, Stammakt.	80,—
0	—	Juli	do. Vorzugsaktien	—,—
0	—	Juli	Unger & Hoffm., Trockenpl.	—,—
0	0	Jan.	Vereinigte Bautzner	71,— b₃ G
6	5	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	134,50
10	10	Okt.	do. Genußscheine	194,—
8	8	Jan.	Verein. Strohstoffabriken	—,—
10	—	Juli	Weltenborner	158,—
6	6	Okt.	Zellstoff-Verein	—,—
20 M.	20 M.	—	Trockenpl. v. Westendorp	—,—
12	12	Okt.	do. Genußsch. ausl. m. 200%	—,—
10	0	Okt.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	—,—
8	8	Okt.		
4	4	Okt.		
0	0	Okt.		
0	3	Okt.		
6	7	Okt.		
0	2	Sept.		

Baugesellschafts-Aktien.

5	5	Sept.	Bank für Bauten	104,—
0	4	Jan.	Bank für Grundbesitz	100,50
8	8½	April	Bauanlt. d. Rekd. Dresd.	215,—
5	5	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	146,50
5	5	Jan.	do. St.-Prior.	146,50

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

7	7	Jan.	Georg L. Bierling & Co.	113,— B
5	—	Juli	Maschinenf. Zimmermann	96,25
6	—	Juli	Sondermann & Stier	92,— B
38,25	—	—	do. Genußscheine	310,—
7	—	Juli	Dresd. Bohrmasch. F. & M.	—,—
11	11	Jan.	Dresd. Gasm. Hille	164,75
10	7	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
8	4	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	94,—
10	—	Juli	Görlitzer Maschfbk. Lz.-L.	142,— B
6	5	April	Großenh. Webst.- u. Masch.	84,—
14	10	April	Carl Hamel	169,—
0	—	Juli	Jacobi-Werk	—,—
8	4	April	Friedrich August-Hütte	—,—
10	—	Juli	Lauchhammer	179,75 b₃ G
20	20	Jan.	Werk.-Fabr. v. Pittler	280,—
0	—	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	—,—
0	—	Juli	do. 5% Vorz.-A	—,—
10	—	Juli	Maschinenb. Markr.-Rebm.	126,—
24	—	Juli	Maschinenf. Kappel	340,—
7½	5	Jan.	M.- u. W.-Fabr. Taschen	114,— b₃ G
8	5	Jan.	Metallw. Luckau & Sieffen	101,—
12	—	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	179,25
2	0	Jan	Pönicke, A.-G. Görlitz	45,—
8	7	Okt.	Radebeul. Guß- Sm.- Werk	—,—
10	10	Jan.	Sächs. Kart.-Masch.-Fabr	—,—
8	6½*	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	162,— b₃ G
12 M.	10 M*	—	do. Genußscheine	198,—
12	—	Juli	Maschinenf. Hartmann	184,75
13	—	Juli	S. Webstfbk. Schönherr	—,—
8	10	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	130,25
12	10	Jan.	Schortmeinaysfiad John	125,50
20	20	April	Schubert & Salzer	332,—
11	—	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlmf.	—,—
12½	—	Juli	Gebr. Unger	161,—
13	11	Jan.	Verein. Eichebachsche W.	—,—
—	5	Jan.	do. 5% Vorzugsakt.	107
40 M.	30 M.	—	do. Genußscheine	430,—
8	—	Juli	Werkzeugf. Union, St.-Pr.	—,—
14	8*	Juli	Zittauer Maschfbk. Riedler	—,—

Elektr. Unternehmungen Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

18	18	Jan.	Bergmann, Elektr.-Werke	277,25
bis. ber. 1. Juli	—		do. junge	266,50
3½	4	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	87,—
7	—	Juli	Elektr.-A.-G. vorm. Vöge	126,25
8	—	Juli	Thüring. Elektr.	127,50
2	2	Okt.	Expreß, Fahrrad-Fabrik	—,—
8	8	Okt.	do. Vorzugsaktien	63,—
12	10	Jan.	Mehlich, Nähm.-Appar.	116,50
16	16	Jan.	Seidel & Naumann	262,50 b₃ G
80 M.	80	—	do. Genußscheine	1086,—
14	12	Okt.	Corona, Fahrrad-Fabr.	148,— B
7½	0	März	Gußstahlf. u. Maschf. abgk.	100,50 b₃ G
11	8	Okt.	Schladitz, Stammaktien	110,—
16	13	Okt.	do. Vorzugsaktien	139,—
12	10	Okt.	Nürnberg. Herkulesw.	164,—
20	20	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	329,—

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

9	9	Okt.	Akt.-Br. Fürth, Grünes	162 —
5	5	Okt.	Balhorns Bierbrauerei	90,—
9½	9½	Okt.	Bautzner Brauerei	158,50
8	8	Okt.	Bergbrauerei Riesa	121,50
5	0	Okt.	Böhmisches Brauhaus	117,25
6½	6	Okt.	G. Büchner, Erfurt	98,50
8	8	Sept.	Bauerei Kempff	127,—
13	13	Sept.	Brauerei Stern, Frankf. a. M.	194,—
3	0	Okt.	Brnschw. Ration. Jürgens	70,— B
0	0	Sept.	Braunschw. Stretlberg	—,—
3½	0	Sept.	Brunner Brauerei	53,— B
26	20	Okt.	L. Kulmbacher	285,—

Porzell.-, Ton-, Chamotte-, Glasf.-Aktien.

11	11*	Juli	Porz.-F. C. M. Hutschenr.	168,— b₃ G
25	12	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
10½	8	Jan.	Porzellanf. Kl. Veilsdorf	—,—
13,75	7½	—	do. Genußscheine	—,—
8	4	Jan.	do. Rauenstein	—,—
15	18	Jan.	do. Rosenthal & Co	285,— B
12	13	Jan.	do. Triptis	170,—
1	0	Jan.	do. Unterweißbach	—,—
10	10	Jan.	Deutsche Tonröhren	162,50 B
10	10	Jan.	Meißner Ofenfabrik	157,50
15	10	Jan.	Sächs. Ofenf. E. Teichert	—,—
5	8	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	109,—
0	5	Jan.	M. Hirsch, Tafelglasfabr.	—,—
16	16	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
20	20	Jan.	Sächs. Glasfabrik	285,50 b₃ G
12	0	Jan.	Sigt.-A.-G. Sörnew.-Pfh.	130,—
6	0	Jan.	Neuengrube	—,—
12	10	Nov.	E. Wunderlich & Co.	150,— B

Diverse Industrie-Aktien.

9	9*	Juli	Braunk. Leonhard	—,—
11	11	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G.-A.	—,—
8	8	Jan.	Chem. F. Heilenberg	147,50
10	10	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	175,—
23	23	Jan.	Fritz Schulz	318,—
14	14	Jan.	Gebe & Co.	228,—
12	15	Jan.	Baumwollspinn. Zwickau	156,25
10	10	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	172,50 b₃ G
15	20	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
30	30	Jan.	Gerner Jutespinn. Lit. A	—,—
24	24	Jan.	do Lit. B	—,—
18	15	Jan.	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
8	5	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	117,50 B
8	8	April	Weißthaler Aktienspinn.	105,— B
7½	10	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
15	15	Jan.	Zwick. Kammgarnspinn.	167,50
6	—	Juli	Ver. Schloß- u. Neum.-M.	—,—
0	—	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbtz	—,—
20	20	Jan.	Dittersd. Kratzentuchfbk.	460,—
15 Kr	15 Kr	Juli	Möbelstoffabrik Haas	—,—
10	7	Jan.	Plauenkin	134,—
14	14	Jan.	Lederfabrik Thiele	—,—
20 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	295,—
10	0	Jan.	Mechan. Treibr.-Weberei	—,—
12	10	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr	—,—
6	4	Jan.	Europ. Hof, Hotelgel.	—,—
6	5	Jan.	Hotel Bellevue	—,—
8	10	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
7½	7½	Jan.	Engeb. Dynamitfabr.	112,—
3	0	Juli	Holzindustrie Rabenau	—,—
4	3	Nov.	Sächs. Holzw. Böhme & Co.	90,— B
10	—	Juli	Schles. Holzindustrie	—,—
10	7	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	130,75
9	9*	Juli	Kartonn.-Industrie	163,25
50 M.	50 M*	—	do. Genußscheine	727,— B
12	12	Jan.	Comp. Laferme, Zigtfbk.	166,—
4	0	Jan.	Deutsche Kognakbrennerei	—,—
13½	15*	Juni	Dresdn. Gard.-Manufakt.	244,25
7	5	Jan.	Dresdn. Nähm.-Spinnfbk.	—,—
13½	12*	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	195,—
11	12	Jan.	Kalliope Musikwerke	138,— B
7	—	Juli	Kunstanstalt D. Groß	—,—
6½	4	Jan.	Kunstdr. vm. Müller & Kolbe	—,—
10	10	Jan.	Kunstdruckerei vm. Dreschen	—,—
10	4	Jan.	Mechan. Kratzenfabrik	—,—
15 M.	6 M.	—	do. Genußscheine	—,—
5	8*	Juli	Oberl. Zuckerfabr. Löbau	101,50
8	—	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	133,50 B
10	8	Juli	Plauensche Gardinenfabr.	147,50 b₃ G
17	17	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	235,—
15	15	Jan.	Ver. Hanfschl.- u. Gummiw.	—,—

Dresdner Nachrichten. Mittwoch, 18. August 1909 ■ Nr. 228

Für **sparsame Hausfrauen.**

Elfenbein-Seife ist anerkannt vorzüglich.
Elfenbein-Seife ist sparsam im Verbrauch.
Elfenbein-Seife ist vollständig rein.
Elfenbein-Seife ist fast überall zu haben.
Elfenbein-Seife ist nur echt mit dem „Elephant".
Elfenbein-Seife kostet à Stück nur 10 Pfennige.

Alleinige Fabrikanten
Günther & Haussner, Chemnitz-Kappel.

Kronleuchter
für Gas und elektrisches Licht.
Grosses Lager von Neuheiten.
Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraftanlagen.
Hermann Liebold,
Fabrik: Gr. Kirchgasse 3—5.
Telephon Nr. 3337 und 3377.

Kluge Frauen nehmen bei Periodenstörung meine garantiert unschädlichen, schnell wirkenden **Sanosa-Tropfen.** Flasche 3.50, extra stark 5.50. Diskr. Versand.
Apotheker Krause. Berlin 136 O., Frankfurter Allee 120.

Galvanisation, Faradisation,
beste Einrichtung Dresdens.
Elektr. Badeanstalt, Gr. Klostergasse 2.

Antike Möbel,
Zinn, Porzellan, Waffen, Elfenbein, Bronzen, Gewehre, Oelgemälde, Schmucksachen preiswert zu verk. Mädler, Friesengasse 5.

Hallers Spar-Gaskocher
sind zum gleichzeitigen Kochen, Braten, Backen u. Bügeln eingerichtetes

In jeder Größe vorrätig!
Beste u. sparsamste Konstruktion!
Chr. Garms, Dresden, Georgplatz 15.

Planino, kreuzs., Nußb., wie neu erhalt., billig zu verk. O. Ullrich, Pirnaische Str. 11, I.

Elektrische Sitzbäder
gegen Schwäche
Große Klostergasse 2.